

# med.ium

Das Magazin für Ärztinnen und Ärzte in Salzburg

Ausgabe 3+4/2022

## Lehrpraxis Pädiatrie

Neues Fördermodell im Fach  
Kinder- und Jugendheilkunde  
erfolgreich umgesetzt

**Das Sterbeverfügungs-  
gesetz** \_\_\_\_\_ Seite 6

**Ausbildungsstellen-  
verwaltung** \_\_\_\_\_ Seite 9

**Operationstechnische  
Assistenz** \_\_\_\_\_ Seite 11

**Termine, Stellen,  
Wissenswertes  
& Co** \_\_\_\_\_ Seite 35

SEINE FAMILIE HAT MAN.  
SEINE BANK WÄHLT MAN.



SEIT  1828

**BANKHAUS SPÄNGLER**

BEST IN FAMILY BANKING

Bankhaus Carl Spängler & Co. AG, T +43 662 8686-0, [bankhaus@spaengler.at](mailto:bankhaus@spaengler.at)

[WWW.SPAENGLER.AT](http://WWW.SPAENGLER.AT)

# Nach der Wahl ist vor der Arbeit



## Editorial

**Salzburgs Ärztinnen und Ärzte** haben am 8. April 2022 ihre standespolitische Vertretung gewählt. Die Wahlbeteiligung mit knapp 50 Prozent ist natürlich nicht ideal, allerdings deutlich besser als jene anderer Ständesvertretungen oder gar der Österreichischen Hochschülerschaft. Bei all jenen, die sich diesmal beteiligt haben, bedanke ich mich vielmals.

**Die vergangene Funktionsperiode** war ganz wesentlich von der Pandemie geprägt. Defizite unseres Gesundheitssystems wurden in dieser Zeit mit erschreckender Deutlichkeit sichtbar. Die in den letzten Tagen nötige Statistik-Korrektur der COVID-assoziierten Todesfälle ist nur das letzte Beispiel inkompetenter Organisation und ineffizienter Struktur.

**Ich kann Ihnen leider nicht zusagen**, dass diese Defizite auf allen politischen und administrativen Ebenen künftig auch beseitigt werden. Ich kann Ihnen aber sicher versprechen, dass wir all die Erfahrungen und Kenntnisse der „Krise“ intensiv analysieren und aufbereiten werden. Auf Basis dieser Ergebnisse werden wir von der zuständigen Politik umfassende Lösungen einfordern. Denn eines ist klar: Wenn wir in unserem Land den hohen medizinischen Standard halten wollen, wird es neue versorgungsstrategische Konzepte brauchen, denn Überlegungen zur Zwangsrekrutierung“ werden jedenfalls nicht nachhaltig die ärztliche Versorgung sichern.

**Digitalisierung** wird die Medizin weiter massiv verändern. Wir werden diesen Prozess aber mit versorgungspolitischer Vernunft und Verantwortung zu gestalten haben und ihn nicht nur in technikgetriebenem Wildwuchs wuchern lassen.

**Die Dynamik des Gesundheitswesens** bringt es zwingend mit sich, dass auch die kommenden Jahre standes- und gesundheitspolitisch interessant und herausfordernd sein werden. Und das Versprechen steht: Die Salzburger Ärztekammer wird der Ärzteschaft eine gut vernehmbare Stimme geben. “

Präsident Dr. Karl Forstner,  
Ärztekammer für Salzburg

*„Das Versprechen steht: Die Salzburger  
Ärztekammer wird der Ärzteschaft eine  
gut vernehmbare Stimme geben.“*

# Kurz aus der Kammer



Aus der Kammer



## Angriff auf Wahlärztinnen und Wahlärzte nicht zu Ende gedacht

**Abschaffung der Wahlärztkosten-Rückerstattung völlig entbehrlich**

**Für völlig entbehrlich** erachtet Vizepräsident Dr. Christoph Fürthauer, Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte in der Salzburger Ärztekammer, das Infrage stellen der Wahlärztkosten-Rückerstattung durch den Vizeobmann der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), Andreas Huss. „Wir sehen darin auch eine Herabwürdigung der Versorgungsleistung von Wahlärztinnen und Wahlärzten und der hohen Akzeptanz in der Bevölkerung“, so Fürthauer.

„Gleichzeitig meint Huss, man sollte jeder Ärztin, jedem Arzt, die/der das möchte, einen Kassenvertrag geben“, so Fürthauer. Dies lege nahe, dass die ÖGK über erhebliche finanzielle Reserven verfüge, welche sie bisher den niedergelassenen Ärzten zur Versorgung der Bevölkerung offensichtlich vorenthalten hat.



**Dr. Christoph Fürthauer**  
Kurie niedergelassene Ärzte

„Oder ist es doch so, dass die wiederholten Angriffe auf die WahlärztInnen in ihrer Konsequenz bei weitem nicht zu Ende gedacht sind? Wenn es an manchen Orten zur schlechten Nachbesetzbarkeit von Kassenstellen kommt, dann ist wohl offensichtlich eine Attraktivierungsoffensive der Kassenverträge erforderlich“, so Fürthauer weiter.

Von der Finanzierung moderner Einzelleistungen über die Beseitigung teils schwer nachvollziehbarer Leistungsbeschränkungen bis hin zum Abbau bürokratischer Hindernisse bei ärztlichen Zusammenarbeitsformen sei hier ein breites Feld an möglichen Optimierungen gegeben.

„Für diesbezügliche Verhandlungen steht die Ärztekammer jederzeit bereit“, so Fürthauer abschließend. “

*Aus der Kurie niedergelassene Ärzte  
Dr. Christoph Fürthauer*



## Ärzttekammerwahl 2022

**Am 8. April 2022 hat die Wahl in die Ärztekammer für Salzburg stattgefunden.**

Alle Ärztinnen und Ärzte in Salzburg und somit alle Kammermitglieder sind dazu aufgerufen gewesen, an der Ärztekammerwahl 2022 teilzunehmen. Es sei auch an dieser Stelle all jenen gedankt, die sich diesmal beteiligt haben. “

*Das Wahlergebnis und alle Informationen zum Wahl-  
ablauf finden Sie unter:  
[www.aeksbg.at/kammerwahl](http://www.aeksbg.at/kammerwahl)*

„Wir haben die Verantwortung, die Ärztinnen und Ärzte Salzburgs gut zu vertreten.“

## Inhalt



### Operationstechnische Assistenz

Am 1. Juli wird das OTA-Gesetz in das Medizinische Assistenzberufe-Gesetz aufgenommen. Damit schafft es die Grundlage für einen völlig neuen Beruf im Gesundheitswesen.

### 30 Jahre Kinderintensivstation in Salzburg

Beim Symposium am 7. Mai zeigt das Uniklinikum wissenswerte Einblicke in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Kinderintensivmedizin.



### Lehrpraxis Pädiatrie

Wie das neue Fördermodell in der Kinder- und Jugendheilkunde die Ausbildung und den medizinischen Nachwuchs erfolgreich stärkt.

## Aus der Kammer

<b>Kurzmeldungen</b>	4
<b>Von Rechts Wegen: Das Sterbeverfügungsgesetz</b>	6
<b>Neue Mitarbeiterinnen in der Ärztekammer</b>	8
<b>Bin ich auf einer Ausbildungsstelle gemeldet?</b>	9
<b>Operationstechnische Assistenz</b>	11
<b>Expertentipp</b>	31

## Aus den Kurien

<b>Lehrpraxis Pädiatrie</b>	12
<b>Wahlärztentipp</b>	14

## Medizin in Salzburg

<b>Corona-Reha in Salzburg mit hoher Erfolgsquote</b>	15
<b>Salzburg als starker Standort in der medizinischen Forschung</b>	16

## Wissenswertes

<b>„Letztendlich ist es ein Akt der Solidarität“ Long-Covid-Behandlung Teil 2</b>	18
<b>30 Jahre Kinderintensivstation in der Salzburger Landeslinik</b>	21
<b>DOC-Shots</b>	25
<b>AVOS: Long Covid: der lange Weg zurück an den Arbeitsplatz</b>	26

## Aus- und Fortbildung

<b>Fortbildung aktuell: Bildungspartnerschaft, Fortbildungsakademie</b>	33
---	----

## Service

<b>Service aktuell: Termine, Kongresse, Standesmeldungen und mehr</b>	35
---	----

# Das Sterbeverfügungsgesetz

Serie  
Von Rechts wegen ...



Aus der Kammer

**Der Verfassungsgerichtshof** hat mit Erkenntnis vom 11. Dezember 2020 die strafgesetzliche Regelung der Beihilfe zum Selbstmord als verfassungswidrig aufgehoben. Der Gesetzgeber wurde aufgefordert, Schutzmechanismen vorzusehen, welche vor Missbrauch schützen, und dafür Sorge zu tragen, dass die persönliche Entscheidung zur Selbsttötung freiwillig erfolgt und nicht unter Einflüsse Dritter gefasst wird.

**Mit dem seit 1. Jänner 2022** gültigen Sterbeverfügungsgesetz soll dies gewährleistet werden. Der assistierte Suizid für Personen, welche an einer schweren oder unheilbaren Krankheit leiden, ist unter Berücksichtigung und Sicherstellung des freien und selbstbestimmten Willens neu geregelt.

## Welche Personen können eine Sterbeverfügung errichten?

**Eine Sterbeverfügung** kann nur von einer Person wirksam errichtet werden, die in Österreich ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat oder österreichische Staatsangehörige ist. Darüber hinaus muss die sterbewillige Person im Zeitpunkt der Aufklärung und Errichtung der Sterbeverfügung volljährig sowie entscheidungsfähig sein. Der Entschluss der sterbewilligen Person, ihr Leben zu beenden, muss frei von Irrtum, List, Täuschung, physischem oder psychischem Zwang sein, aber auch frei von Beeinflussungen durch Dritte.

## In welcher gesundheitlichen Verfassung muss sich die sterbewillige Person befinden?

**Ausschließlich Personen**, die an einer unheilbaren, zum Tod führenden Erkrankung oder an einer schweren, dauerhaften Krankheit mit anhaltenden Symptomen leiden, können eine Sterbeverfügung errichten. Die Krankheitsfolgen beeinträchtigen dauerhaft die gesamte Lebensführung der sterbewilligen Person, wobei der Leidenszustand nicht anders abwendbar ist.

## Ärztliche Aufklärung und Mindestinhalt

**Vor der Errichtung** einer Sterbeverfügung muss eine Aufklärung durch zwei Ärzte erfolgen, von denen ein Arzt eine palliativmedizinische Qualifikation (ÖÄK-Diplom oder Spezialisierung)

auszuweisen hat. Beide Ärzte müssen unabhängig voneinander die Entscheidungsfähigkeit als auch die Äußerung des selbstbestimmten Entschlusses der sterbewilligen Person bestätigen.

## Zu beachten:

- **Es gibt keine Verpflichtung** zur Mitwirkung am assistierten Suizid. Ärzte, Pflegekräfte, aber auch juristische Personen wie bspw. Krankenhäuser, dürfen im Falle einer Verweigerung, aber auch Mitwirkung, nicht benachteiligt werden.
- **Das Gesetz sieht** einen Mindestinhalt der ärztlichen Aufklärung vor. Diese sind bspw. mögliche Behandlungs- oder Handlungsalternativen, konkrete Angebote für ein psychotherapeutisches Gespräch sowie eine suizidpräventive Beratung.
- **Nicht jeder Arzt** muss zwingend über sämtliche Inhalte aufklären. Eine Aufteilung der vorgesehenen Punkte anhand der jeweiligen Spezialisierung ist durchaus möglich und auch sinnvoll.

## Zeitpunkt der Errichtung einer Sterbeverfügung und die formalen Voraussetzungen:

**Eine wirksame Errichtung** der Sterbeverfügung ist frühestens 12 Wochen nach der ersten ärztlichen Aufklärung möglich. Bei bestätigter terminaler Phase der unheilbaren, zum Tod führenden Erkrankung ist die





**Ansprechperson:**  
**Mag. Sergio Magnus**  
Servicebereich Recht  
Telefon: +43 662 871327-143  
magnus@aeksbg.at

Errichtung ausnahmsweise bereits nach zwei Wochen zulässig. Die Sterbeverfügung muss innerhalb eines Jahres nach erfolgter zweiter ärztlicher Aufklärung errichtet werden, ansonsten ist eine erneute Bestätigung erforderlich.

**Die Sterbeverfügung** ist in schriftlicher Form entweder vor einem Notar oder einem rechtskundigen Mitarbeiter der Patientenvertretung zu errichten. Diese befehlen die sterbewillige Person über weitere rechtliche Aspekte und es erfolgt im Anschluss die Meldung an das Sterbeverfügungsregister.

### **Gültigkeit und Wiederrufbarkeit:**

**Die Gültigkeit** einer Sterbeverfügung beträgt ein Jahr und kann durch die sterbewillige Person jederzeit widerrufen werden. Dieser Umstand gilt bis zuletzt und ist die Entscheidungsfähigkeit zu beachten. Im Zweifel gilt „in dubio pro vitam“.

### **Das Präparat:**

**Das Präparat** (Natrium-Pentobarbital) darf von keinen ärztlichen Hausapotheken, sondern nur von öffentlichen Apotheken unter Einhaltung aller Erfordernisse abgegeben werden.

**Sowohl die sterbewillige** als auch die Hilfe leistende Person treffen, wenn ihr das Präparat anvertraut wurde, Sorgfaltspflichten. Beide haben das Präparat durch geeignete, den jeweiligen Umständen entspre-

chende Maßnahmen gegen unbefugte Entnahme zu sichern. Bei Zuwiderhandlung und Eintritt eines Schadens drohen zivil- und strafrechtliche Folgen.

**Wichtig:** Die letzte zum Tod führende Handlung ist selbst von der sterbewilligen Person zu setzen. Andernfalls liegt keine Hilfeleistung, sondern unter Umständen ein strafbares Fremdtötungsdelikt vor.

### **Werbeverbot:**

**Die Werbung** in Form einer Anpreisung der Hilfeleistung ist verboten, jedoch ist der Hinweis auf die Möglichkeit der Errichtung einer Sterbeverfügung sowie eine Aufklärung nach dem Sterbeverfügungsgesetz erlaubt.

### **Versicherungsschutz und Empfehlungstarif:**

**Ärzte die** in ihrem beruflichen Rahmen und Befugnissen handeln, sind von der Haftpflichtversicherung mitumfasst.

**Sterbewillige Personen** sollten berücksichtigen, dass innerhalb der ersten drei Jahre ab Versicherungsbeginn im Falle von Selbstmord auf Verlangen Leistungsfreiheit der Versicherung besteht.

**Für das ärztliche Gespräch** und die Begutachtung im Rahmen der Ausstellung einer Sterbeverfügung wurde der Empfehlungstarif mit 132 Euro plus einer jährlichen Valorisierung festgelegt. “

**Mehr Informationen (Login erforderlich):**  
[www.aeksbg.at/sterbeverfuegung](http://www.aeksbg.at/sterbeverfuegung)



# Neue Mitarbeiterinnen in der Ärztekammer

Neuzugang in der Rechtsabteilung und  
Fortbildungsakademie/Pressestelle

Christoph Schwalb



Aus der Kammer



**Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn** dürfen wir in der Ärztekammer zu Salzburg zwei neue Mitarbeiterinnen herzlich willkommen heißen.

**In der Rechtsabteilung begrüßen wir Brigitte Schmidlechner**, die nach der Matura mehrere Jahre in einem medizinisch-

chemischen Labor als Verwaltungsassistentin gearbeitet hat, bevor es sie für einige Monate nach Australien und Neuseeland zog. Vor der Geburt ihres Sohnes war sie einige Jahre in einer Steuerberatungs- und Treuhandkanzlei als Assistentin des Geschäftsführers tätig. Nach kurzer Karenzzeit wechselte sie wieder in den medizinischen Bereich einer Facharztpraxis und war dort sowohl für die Assistenz als auch für alle organisatorischen Belange und die Buchhaltung zuständig.

**Ihre langjährige Erfahrung** in diesen Unternehmen mit vielen Patientenkontakten und medizinischen sowie kaufmännischen Agenden bringt sie nun in die Salzburger Ärztekammer ein und unterstützt die Abteilung Direktion, Recht und Interventionsstelle sowie den Empfang.

**In ihrer Freizeit** liest sie gerne Thriller, verbringt viel Zeit im Garten sowie beim Verarbeiten der Ernte und beim Wandern oder Schwimmen.



**In der Fortbildungsakademie und Pressestelle begrüßen wir Petra Schöndorfer**, sie konnte dank ihrer kaufmännischen Ausbildung bei verschiedenen Firmen viel Erfahrung im Bereich Verkauf, Kundenakquise, Fakturierung sowie Reklamationsbearbeitung sammeln.

**Nach ihrer langjährigen Arbeit** in der Messe- und Veranstaltungsbranche bringt sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen nun vor allem in der Fortbildungsakademie der Ärztekammer ein. Auch die Pressestelle wird sie mit ihren Fähigkeiten unterstützen.

**In ihrer Freizeit** ist sie gerne mit ihrer Familie und ihrem Hund in der Natur unterwegs. Sie liebt es aber auch, bei einem guten Buch einfach nur zu relaxen und Musik zu hören. “



*„Wir heißen die beiden neuen Mitarbeiterinnen herzlich Willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.“*



# Bin ich auf einer Ausbildungsstelle gemeldet?

Mehrfach wurde schon über das System der „Ausbildungsstellenverwaltung (ASV)“ berichtet, die Darstellung findet sich auch beim Informationspaket (USB-Stick) für Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte bei erstmaliger Eintragung in die Salzburger Ärzteliste.

Dr. Johannes Barth



## Aus der Kammer

### *Was ist die Ausbildungsstellenverwaltung?*

**Es handelt sich um** eine transparente Dokumentation der Ausbildungszeiten, die nach der Ausbildungsordnung (ÄAO 2015) anrechenbar sind, und bietet den Ärztinnen und Ärzten in Ausbildung die Möglichkeit, via [meindfp.at](http://meindfp.at) Einsicht in die individuellen Ausbildungsstellenmeldungen zu nehmen. Das Konto dazu bitte auf [meindfp.at](http://meindfp.at) beantragen, falls nicht schon vorhanden.

### *Das System ist seit Mitte 2015 online und wird seither umfassend genutzt*

**Trotzdem wissen viele Kolleginnen und Kollegen** bislang wenig von dieser nützlichen Möglichkeit. Wir raten ausdrücklich in die Ausbildungsstellenmeldungen (personenbezogene Darstellung) Einsicht zu nehmen, um sicher zu gehen, dass man von der Klinik/der Abteilung/dem Ausbildungsstätten-träger (Krankenanstalt) korrekt gemeldet worden ist.

**Wichtig: Nicht gemeldete Zeiten sind nach Ärztegesetz und ÄAO nicht anrechenbar.**

### *Keine Meldung vorhanden? Dafür kann es mehrere Gründe geben:*

- Der Arzt besitzt noch keine ÖÄK-Eintragungsnummer (ÖÄK-Arztnummer).
- Die betreffende Ausbildungsstelle wurde noch nicht von der ÖÄK per Bescheid festgesetzt
- Der Krankenanstaltenträger ist seiner Meldeverpflichtung noch nicht nachgekommen.

**Sollten Sie Fragen** zur Besetzung Ihrer Ausbildungsstelle im Bundesland Salzburg haben, wenden Sie sich in der Ärztekammer an:

- Frau Claudia Matzek, [matzek@aeksbg.at](mailto:matzek@aeksbg.at), Telefon +43 662 871327-112
- Frau Andrea Grubinger, [grubinger@aeksbg.at](mailto:grubinger@aeksbg.at), Telefon +43 662 871327-127





### *Ausbildungs-Turnusärzte-Referent Dr. Matthias Vavrovsky zur Bedeutung der ASV:*

„**Die Einführung** eines elektronischen Ausbildungsstellenverzeichnisses (ASV) war ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung und Transparenz in der Ärztekammer. Für Ausbildungsärzte ergeben sich dadurch mehrere Vorteile. Für die Bewerbung können Interessenten die Bandbreite an genehmigten Ausbildungsstellen in einem bestimmten Bundesland, Fach oder an einer Krankenanstalt überblicken. Auch lässt sich eindeutig feststellen, ob die Abteilung, für die man sich bewerben möchte, auch alle Bewilligungen der Ausbildung besitzt, die für einen selber von Relevanz sind.

**Krankenanstalten sind dazu verpflichtet**, innerhalb eines Monats Änderungen ihres Ausbildungsstands an die Ärztekammer zu melden. Ausbildungsärzte können über das Online-Fortbildungskonto der Ärztekammer jederzeit Einsicht nehmen und haben so Kontrolle über ihren eigenen derzeitigen Ausbildungsstatus. Versichern Sie sich daher, ob Sie von Ihrem Arbeitgeber auf die richtige Ausbildungsstelle gemeldet wurden und die aktuelle Ausbildungszeit auch zentral registriert wird.

**Mit dem ASV** ist der Grundstein für eine digitale Dokumentation der Ausbildung gelegt worden. Weitere Entwicklungen wie ein elektronisches Rasterzeugnis und der webbasierten Beantragung von Abschlusszeugnissen sollten folgen.“

### *Info zur 2. Novelle der Ausbildungsordnung (ÄAO 2015)*

**Der Bundesministers für Gesundheit** hat die 2. Novelle der ÄAO 2015 kundgemacht (BGBl II Nr. 2022/49).

**Wir informieren insbesondere** zu folgende Änderungen:

- die unbefristete Ausbildungsmöglichkeit im Sonderfach Innere Medizin und Angiologie
- die Erweiterung des Durchrechnungszeitraums für Nacht,- Wochenend- und
- Feiertagsdienste auf 9 Monate
- eine spezielle Mangelfachbestimmung für das Sonderfach Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
- die Absolvierung von zwei verpflichtenden Modulen im Sonderfach Orthopädie und Traumatologie sowie von einem im Sonderfach Anästhesiologie und Intensivmedizin “

*Sollten Sie Fragen zur vorliegenden  
ÄAO-Novelle haben, steht Ihnen  
im Kammeramt unser Mitarbeiter  
Dr. Barth zur Verfügung:*

*barth@aeksbg.at*

*Telefon +43 662 871327-127*

*Alle Informationen unter:*

*www.aeksbg.at/rezertifizierung-ausbildung*

“*„Die Einführung eines elektronischen  
Ausbildungsstellenverzeichnisses (ASV)  
war ein wichtiger Schritt in Richtung  
Digitalisierung und Transparenz in der  
Ärztekammer.“*

# Operationstechnische Assistenz

Das OTA-Gesetz schafft die Grundlage für einen neuen Beruf im Gesundheitswesen und wird mit 1. Juli 2022 in das Medizinische Assistenzberufe-Gesetz aufgenommen

Mag. Sergio Magnus – Rechtsabteilung



## Aus der Kammer

Mit dem OTA-Gesetz<sup>1</sup> wird die Grundlage für einen neuen Beruf im Gesundheitswesen geschaffen und in das bestehende Medizinische Assistenzberufe-Gesetz mit 1. Juli 2022 aufgenommen.

### Die Operationstechnische Assistenz

(OTA) entspricht dem Berufsbild nach der OP-Pflege, dessen Einsatzgebiet vorwiegend der Operationsaal ist. Die Kernaufgaben reichen von

- der Instrumentierung in allen operativen Fachrichtungen einschließlich Vorbereitung der erforderlichen Instrumente, Apparate und Materialien über
- der Durchführung operationspezifischer Lagerungen und Positionierungen,
- der einfachen intraoperativen Assistenz,
- der OP-Dokumentation bis hin zur
- Vorbereitung und Koordination von Arbeitsabläufen und
- präoperativen Übernahme sowie postoperativen Übergabe der Patienten/-innen und Patientendaten.



**Zusätzlich soll** die Operationstechnische Assistenz in der Notfallambulanz, der Endoskopie und in der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) sowie im Schockraum eingesetzt werden können. Diese Bereiche fallen aktuell in den Kompetenzbereich des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege ohne Spezialisierung.

**Die Ausbildung beträgt** drei Jahre und umfasst sowohl einen theoretischen wie auch praktischen Teil. Diese kann an Schulen für medizinische Assistenzberufe, für Gesundheits- und Krankenpflege oder durch Sonderausbildungen in der Pflege im Operationsbereich durchgeführt werden, sofern diese Einrichtungen die notwendige Bewilligung durch den Landeshauptmann erhalten haben (vgl. dazu bspw. § 26f Abs 4 Medizinische Assistenzberufe-Gesetz – MABG).

**Nach Abschluss** sind die Absolventen berechtigt, die Berufsbezeichnung „Diplomierter Operationstechnischer Assistent“ / „Diplomierte Operationstechnische Assistentin“ bzw. abgekürzt „OTA“ zu führen.

**Die Berufsausübung** darf nur im Dienstverhältnis zum

- Rechtsträger einer Krankenanstalt oder
- einem/einer freiberuflich tätigen Arzt/Ärztin, einer ärztlichen Gruppenpraxis oder einer Primärversorgungseinheit erfolgen.



Priv.-Doz. Dr. Jörg Hutter  
Vizepräsident und Kurienobmann

### Kommentar Dr. Jörg Hutter

**Es ist dem Personalmangel geschuldet, ...** aber nicht nur. Als Chirurg mit 30 Jahren Berufserfahrung hat man ein besonderes Verhältnis zur täglichen gemeinsamen Arbeit am OP-Tisch. Hat man früher versucht, das Heil in der Sonderausbildung der diplomierten Pflegekräfte und heutzutage über Universitätslehrgänge die Qualifikation für die OP-Pflege zu verbessern, geht man heute einen zweiten international mehr oder weniger erfolgreichen Weg. Personalmangel ist auch hier ein großes Thema.

**Man bildet nun** reine Fachkräfte aus. Ob es für diese attraktiv ist, wird sich an den Arbeitsbedingungen zeigen und gerade die sind es, warum viele Pflegekräfte der anstrengenden und herausfordernden Tätigkeit im OP den Rücken kehren. Es wird deshalb auch gerade an den Bedingungen liegen, um am Ende nicht mit unzufriedenen SpezialistInnen dazustehen. Diesen bleibt nämlich die Möglichkeit verwehrt, in andere Bereiche der Pflege auszuweichen – mangels Diplomausbildung.

<sup>1</sup>Bundesgesetz, mit dem das Medizinische Assistenzberufe-Gesetz, das Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, das Gesundheitsberuferegister-Gesetz, das Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz, das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz und das Berufsreifeprüfungsgesetz geändert werden.

# Lehrpraxis Pädiatrie

Neues Fördermodell im Fach Kinder- und  
Jugendheilkunde erfolgreich umgesetzt

Dr. Johannes Barth



Aus den Kurien



**Seit Jahren** können wir nachweisen, dass die Lehrpraxis – also die Absolvierung eines Teils der Ausbildung bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Gruppenpraxen – nicht nur die Ausbildung bereichert, sondern auch den Nachwuchs im extramuralen Bereich stärkt (siehe Vorzeigeprojekt SIA, Umsetzung der Allgemeinmedizin-Lehrpraxis nach der neuen Ausbildungsordnung). In der Allgemeinmedizin hat sich das nicht nur bewährt, sondern ist inzwischen bereits Standard.

**Von Beginn an war klar**, dass auch im fachärztlichen Bereich eine Lehrpraxis Sinn macht, ein flächendeckendes Fördermodell aber schwierig sein wird. Erstmals konnte jetzt nach jahrelangen Bestrebungen unserer Fachgruppe und der Kurie niedergelassene Ärzte erstmals eine Fördervereinbarung mit der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK und den anderen Kassen) und dem Land Salzburg vertraglich vereinbart werden.

## Förderung durch Sozialversicherung und Land Salzburg

**Ausbildungsärztinnen und -ärzte**, welche die Facharzt Ausbildung im Sonderfach Kinder- und Jugendheilkunde absolvieren (nach ÄAO 2006 u. ÄAO 2015), können einen Teil ihrer fachärztlichen Ausbildung insgesamt bis zur Höchstdauer von 9 Monaten bei einem Lehrpraxisinhaber für Kinder- und Jugendheilkunde absolvieren. Im Rahmen der neuen Ausbildungsordnung (ÄAO 2015) ist dies in der Sonderfach-Schwerpunktausbildung (Modulsystem) möglich.

**Die Förderung läuft** im Rahmen eines 3-jährigen Pilotprojektes und wird zu 30 % von der Sozialversicherung getragen, zu 30 % vom Land Salzburg, zu 20 % aus dem ÖGK-Struktur- und Innovationstopf und schließlich zu 20 % vom niedergelassenen Lehr(Gruppen)praxisinhaber. Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung besteht nicht.

**Der Lehr(Gruppen)praxisinhaber** muss über eine aufrechte Ausbildungsberechtigung nach ÄAO 2006 beziehungsweise 2015 verfügen (Bewilligungsbescheid ÖÄK).

**Der erste Ausbildungsarzt** wird mit April 2022 seine Lehrpraxis bei einem niedergelassenen Kollegen im Bundesland Salzburg beginnen. Der Ausbildungsarzt muss im Zuge dieser Förderung auch seine Bereitschaft bekunden, künftig im niedergelassenen Bereich tätig werden zu wollen (als Kassenarzt oder Teilhaber einer Gemeinschaftspraxis oder in einem der bekannten Kooperationsmodelle wie Jobsharing, usw.).

**Die administrativen Voraussetzungen** für den Start des Modells hat die Ärztekammer Salzburg mit der Gesundheitsabteilung des Landes und der ÖGK festgelegt. Antragsberechtigt für ihre jeweiligen Ausbildungsassistentinnen und Ausbildungsassistenten sind die Ausbildungsstätten-Träger (Kardinal Schwarzenberg Klinikum und Landeskliniken Salzburg – SALK). Gegenstand des Antrages sind neben den Gehaltsregelungen die Ausbildungsnachweise über die bisherig absolvierten Ausbildung und ein Zuweisungsvertrag über die Dienstzuweisung des Ausbildungsarztes an den Lehr(Gruppen)praxisinhaber.

## Modell Dienstzuweisung

**Von der Abwicklung her** orientiert sich das Fördermodell „Lehrpraxis Pädiatrie“ am bewährten Fördermodell



Allgemeinmedizin. Das heißt, dass kein eigenes Dienstverhältnis mit dem Praxisinhaber notwendig ist, sondern die Ausbildungsstätten-Träger den Ausbildungsarzt /die Ausbildungsärztin dem Praxisinhaber für die Dauer der Lehrpraxis zuteilen (Zuweisungsvereinbarung). Das erspart weitere Mühen und Kosten. Nach Absolvierung der Lehrpraxis erhält der Lehr(Gruppen)-praxisinhaber von der Abwicklungsstelle des Landes Salzburg eine Rechnung über seinen 20 %igen Anteil an den Gehaltskosten (Anteile für 30 Wochenstunden).

### Ausbildungsinhalte

**In der neuen Ausbildungsordnung** (ÄAO 2015) ist eine Lehrpraxis nur im zweiten Abschnitt der Facharzt-ausbildung, also in der Sonderfach-Schwerpunktausbildung (SFS), möglich und zwar in den Modulen 1, 3, 5 und 6.

### Weitere Tätigkeit des Lehrpraktikanten im Krankenhaus möglich

**Neben der Lehrpraxisausbildung** bei einem niedergelassenen Lehr(Gruppen)-praxisinhaber können die Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte im Rahmen der konkreten Zuweisungsvereinbarung weiterhin in der Ausbildungsstätte der dienstzuweisenden Krankenanstalt tätig sein:

- Normalarbeitszeit
- Mehrdienstleistungen sowie
- fachbezogene Dienste (Wochen-, Wochenend-, Sonn- oder Feiertagsdienste).

**Die Lehrpraxisausbildung** beim Praxisinhaber muss in Vollzeit mindestens 30 Wochenstunden umfassen. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich, verlängert allerdings die Dauer der Zuteilungszeit.

### Kooperationspartner Kardinal Schwarzenberg Klinikum und SALK

**Wir dürfen uns** bei den Ausbildungsstättenträgern für Pädiatrie im Bundesland Salzburg sehr herzlich für ihre

Kooperation im Sinne des Ausbildungszieles und der Sicherstellung der pädiatrischen Versorgung bedanken.

**In der nächsten Ausgabe** des med.ium 05+06/2022 werden wir praxisrelevant von der ersten Lehrpraxiszuteilung berichten. “

*Sollten Sie Fragen zum Fördermodell haben, richten Sie diese gerne an Dr. Barth unter +43 662 871327-0 oder [barth@aeksbg.at](mailto:barth@aeksbg.at).*

### Fachgruppenobmann Kinder- und Jugendheilkunde der Ärztekammer Salzburg, Dr. Holger Förster:

„Österreichweit und auch in Salzburg gibt es Probleme, Kassenstellen für Kinder- und Jugendärzte nachzubesetzen. Diesem Trend folgend hat die Fachgruppe schon vor Jahren verschiedene Aktivitäten gestartet, um Jungmediziner\*innen zu motivieren, den Weg in die Praxis zu gehen. Eine wichtige Säule dabei war und ist das Modell der Lehrpraxis.

In gemeinsamen Anstrengungen und vielen positiven Gesprächen mit der Gesundheitsabteilung des Landes sowie der ÖGK Salzburg unter tatkräftiger Unterstützung der Ärztekammer Salzburg konnte im Herbst 2021 ein Vertrag erarbeitet

werden, der es uns (den Kinderkliniken in Salzburg und niedergelassenen Kolleg\*innen) nun ermöglicht, die Lehrpraxis in Salzburg anzubieten. Die gute sachliche Kooperation der lokal beteiligten Partner zeigt wieder, wieviel möglich ist – aber leider österreichweit nicht der Fall ist.“



# Wahlärzte- Tipp



Aus den Kurien

Übersicht über  
aktuelle e-Themen  
für Wahlärzt\*innen:  
e-Impfpass/e-Rezept

## e-Impfpass

**Zum e-Impfpass gibt es  
zweierlei Zugänge:**

1. über das e-Card-System (GIN-Box):  
mittels Web-GUI (sog. Browser-  
lösung) od. Arztsoftware
2. über die e-Impf-App mittels speziel-  
ler Tablets die derzeit über einen  
mobilen Internetanbieter erworben  
werden können.

**Aktuell müssen COVID-Impfungen** und  
Influenza-Impfungen in den e-Impfpass  
eingetragen werden.

## e-Rezept

**Zugang:** über das e-Card-System  
(GIN-Box): mittels Web-GUI (sog.  
Browserlösung) od. Arztsoftware.

**Die Förderung** zur Implementierung  
des e-Rezept-Moduls in die Arztsoft-  
ware beträgt € 456,- inkl. USt.  
(Details siehe RS vom 23.12.2021).

**Wahlärzt\*innen**, die über eine Rezep-  
turbefugnis verfügen und am e-Card-  
System angeschlossen sind, sollten die  
Rezepte via e-Rezept ausstellen. Für  
alle anderen Wahlärzt\*innen bleibt der

Prozess unverändert. Von der ÖGK  
werden für 2022 weiterhin die be-  
kannten Rezeptblöcke ausgegeben.

- **Das e-Rezept** (Kassenrezept) kann im  
e-card System oder über die Arztsoft-  
ware generiert werden.
- **Die Stornierung** eines e-Rezeptes ist  
bis zu 5 Tage lang möglich, sofern  
das Rezept nicht bereits durch den/  
die Patient\*in eingelöst wurde.
- **Die Suchtgiftrezepte** werden nicht  
über das e-Rezept abgewickelt.
- **Magistrale Zubereitungen** können  
über ein eigenes Freitextfeld ver-  
ordnet werden.
- **Für Hausbesuche** können Blanko  
e-Rezeptformulare vorab herunter-  
geladen werden.
- **Privatrezepte** können nicht über das  
e-Rezept-Tool verordnet werden,  
diese werden weiterhin als Papier-  
prozess in der Ordination ausgestellt.
- **Folgende Daten** werden auf das  
Rezept aufgedruckt: Patient\*in, Ver-  
ordnung, Ausstellungsdatum, Arzt/  
Ärztin, e-Rezept Code als Schlüssel  
zum e-Rezept und zur Verordnung in  
e-Medikation.
- **Solange e-Rezepte** noch nicht in  
allen Apotheken elektronisch ein-  
gelöst werden können, müssen die  
Patient\*innen einen unterschriebenen  
e-Rezept Ausdruck vom Arzt/von  
der Ärztin bekommen und diesen



**Dr. Michael Sigmund**  
Wahlärztereferent  
der Ärztekammer  
für Salzburg

in der Apotheke abgeben. Dieser  
Ausdruck entspricht einem gültigen  
Kassenrezept und kann bereits heute  
in jeder Apotheke eingelöst werden.  
E-Rezepte können mit herkömmli-  
chen Standarddruckern auf A4 oder  
A5 ausgedruckt werden. Zukünftig  
können Rezepte in der Apotheke ent-  
weder mit der e-card, dem e-Rezept  
Code aus MeineSV am Handy oder  
dem Rezeptausdruck, auf dem rechts  
oben der e-Rezept Code aufgedruckt  
ist, eingelöst werden.

- **Es wird kein Strichcode** oder auch  
keine fortlaufende Nummer benötigt,  
notwendig ist jedoch der e-Rezept  
Code. Der e-Rezept Code enthält  
sowohl die e-Rezept ID als auch die  
eMed ID.
- **Die e-Medikation** wird durch das  
e-Rezept nicht ersetzt, die Informati-  
onen zur Medikamentenliste werden  
auch weiterhin in der e-Medikation  
geführt.

**Bei Fragen** steht Ihnen das  
Wahlärztereferat gerne zur  
Verfügung (Esther Pirker, MA,  
Telefon +43 662 871327-130).



Mit kollegialen Grüßen  
Michael Sigmund



# Corona-Reha in Salzburg mit hoher Erfolgsquote

Das Rehaszentrum in der Uniklinik Salzburg bietet ein breites Angebot für mehr Lebensqualität nach Long COVID

Christoph Schwalb



## Medizin in Salzburg

**Salzburg** – Nach einer Corona-Erkrankung leiden rund zehn Prozent der Patienten an Luftnot, Abgeschlagenheit und Müdigkeit, sie sind auch nicht mehr so leistungsfähig wie davor. Kurz: Sie leiden unter „Long COVID“. Für diese und andere Erkrankungen bietet das Uniklinikum Salzburg eine ambulante Rehabilitation an, die stark nachgefragt wird. Ambulante Reha wirkt

**Die Vorteile** der ambulanten Rehabilitation liegen für den ärztlichen Leiter des Reha Zentrum Salzburg, Dr. Josef Niebauer, auf der Hand: „Sie ist sehr flexibel, wohnortnahe und hat den zusätzlichen Bonus, dass ich nicht aus der gewohnten Umgebung gerissen werde. Ich bin überzeugt davon, dass diese Mischung eine gute ist und vor allem die Erfolgschancen steigert“, so Niebauer.

### Long COVID wird erfolgreich behandelt

„COVID betrifft ja den ganzen Körper und so gibt es eine Vielzahl an Symptomen, wir müssen daher fächerübergreifend vorgehen. Am häufigsten kommen Patientinnen und Patienten zu uns mit der Fatigue, einer Abgeschlagenheit und Müdigkeit, also einer eingeschränkten Leistungsfähigkeit. Wir unterstützen sie dabei, wieder so fit wie früher zu werden und ihre Lebensqualität zu steigern“, so Dr. Niebauer und ergänzt: „Ziel ist es, dass die Betroffenen wieder bestmöglich ihr bisheriges Leben ohne fremde Hilfe führen können und in den meisten Fällen gelingt uns das auch.“



Dr. Priv. Doz. SALK-Geschäftsführer Paul Sungler, Univ.Prof. DDR. Josef Niebauer (Leiter des Universitätsinstituts für präventive und rehabilitative Sportmedizin) und LH-Stv. Christian Stöckl im Universitätsinstitut für Sportmedizin Salzburg.  
Foto: wildbild, Herbert Rohrer

### Experten aus sieben Fachgebieten

**Die Rehabilitation** beginnt mit einer umfassenden Untersuchung, es wird der Ist-Zustand festgestellt. Das Expertenteam für die Behandlungen danach ist breit aufgestellt, besteht aus Ärzten, Physiotherapeuten, Sportwissenschaftlern, Ergotherapeuten, Logopäden, Diätologen, klinischen Psychologen und Sozialarbeitern. Zudem ist die Einrichtung eng an das Uniklinikum Salzburg angebunden und steht in ständigem Austausch mit den hochqualifizierten Spezialisten.

### Beschwerden werden „wegtrainiert“

**Am häufigsten** werden bei der ambulanten Rehabilitation Beschwerden des Bewegungsapparates therapiert. „Das Training beinhaltet Krafttraining für alle großen Muskelgruppen. Parallel dazu verbessern wir mit dem Sensomotorik-

Training das Zusammenspiel der einzelnen Muskelgruppen und damit die Leistungsfähigkeit des Körpers“, erklärt Dr. Robert Danner, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie.

### Hohe Erfolgsquote

**Die Erfolgsquote ist hoch.** „So gut wie jeder, der bei uns ist, geht mit einer Verbesserung nach Hause. Long COVID bewirkt häufig, dass man selbst die einfachsten Dinge im Alltag nicht mehr erledigen kann oder sie zumindest sehr schwer fallen. Die Menschen kommen zu uns, weil sie sich etwas erhoffen. Und sie bleiben, weil sie merken, dass es wieder aufwärts geht. Eines steht aber auch fest: Long COVID ist kein Spaß, die Rückkehr zum ‚normalen‘ Leben kostet viel Kraft und Zeit“, so Dr. Josef Niebauer. “

**Mehr Infos:**  
[www.rehazentrum-salzburg.at](http://www.rehazentrum-salzburg.at)

# Salzburg als starker Standort in der medizinischen Forschung

Der Leiter der Service-Einrichtung „Forschungsmanagement und Technologietransfer (FMTT)“ der PMU Salzburg, Mag. Bruno Wöran, MBA, im Interview.

Christoph Schwalb



## Medizin in Salzburg

**Zu Motivation** und Forschungsenergie gehört auch Unterstützung. Die Service-Einrichtung „Forschungsmanagement und Technologietransfer (FMTT)“ an der Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) dient als Informationsdrehscheibe, die mittels Technologietransfer Gesundheitsinnovationen umsetzt. Der Leiter des FMTT, Mag. Bruno Wöran, MBA, im Interview.

Am Anfang stehen zentrale Fragen wie: Wann kann aus einer Idee ein marktfähiges Produkt werden? Ist die Umsetzung technologisch überhaupt möglich? Ist es wirtschaftlich? Die Erfinderinnen und Erfinder, die an der PMU künftige Gesundheitsinnovationen entwickeln, werden hier in Salzburg umfangreich beraten. Mit der Weiterentwicklung der PMU und einer möglichen Intensivierung der Partnerschaft mit Südtirol ergeben sich durch erhöhte Patienten-Zahlen in der Forschung gerade neue Möglichkeiten.

Der Leiter der dortigen Forschungseinrichtung FMTT, Mag. Bruno Wöran, MBA, erklärt im folgenden Interview das enorme Tempo, den Nutzen für Patientinnen und Patienten und das Potenzial in Salzburg.



## Interview

**med.ium:** *Wie verändern sich Forschung und Versorgung im Zeitalter der Digitalisierung?*

**Mag. Bruno Wöran, MBA:** Die Möglichkeit der Kooperation unter Ärzten wird durch die Digitalisierung noch einen gewaltigen Wandel erleben. Der Zugang zu digitalem Wissen in der Medizin mit Big Medical Data und künstlicher Intelligenz wird sich weiter verändern. Die Forschung rückt damit auch näher an niedergelassene Ärztinnen und Ärzte heran. Der Zugang ist gewährleistet, trotz räumlicher Distanz an Forschungsergebnissen mitwirken zu können. Die Verknüpfung aus digitaler Medizin und künstlicher Intelligenz ist für den niedergelassenen Arzt eine Möglichkeit, Forschung mehr zu nützen. Die Präzisionsmedizin in der Diagnostik ist die Zukunft, auch wenn es sich um seltene Erkrankungen handelt.

**med.ium:** *Wie hoch ist das Potenzial von Salzburg als Forschungsstandort?*

**Wöran:** Mit unserem zweiten Standort in Nürnberg und der Weiterentwicklung der PMU Richtung Südtirol ergibt sich eine Potentialerhöhung. Daraus entstehen eine gewisse Schlagkraft und ein gewisser Forschungsimpact. Alleine am Standort Salzburg hätten wir das nicht so schnell umsetzen können. In Verbindung mit Digitalisierung und Innovation erhöht das unsere Möglichkeiten. Der Standort wird ein globaler. Natürlich braucht es eine gewisse Zeit, um einen Universitätsstandort zu

etablieren. Diese Start-up-Phase ist jetzt aber vorbei. Wir sind in einem Umbruch, wo gewisse Einrichtungen in der Ausrollung sind. Das fängt zum Beispiel beim International Office an. Es beginnt bei Studierenden, die ins Ausland gehen und zieht sich weiter Richtung Personal. Auch „Teaching Personal“ kann sich im Rahmen von Auslandsaufenthalten weiterbilden.

Als weiterer Meilenstein ist ein „Life Science Campus“ – ein Zusammenschluss von PMU, Uniklinikum Salzburg und Paris Lodron Universität – geplant. Es sollen sich dort Forschungsschwerpunkte etablieren – etwa in Richtung Regenerative Medizin oder Versorgungsforschung. Das sind die Exzellenzschwerpunkte in unserer Forschung an der PMU. Eine gewisse Größe an Forschungsleistung hilft dem Standort insgesamt.

**med.ium:** *Wie profitieren die Patientinnen und Patienten?*

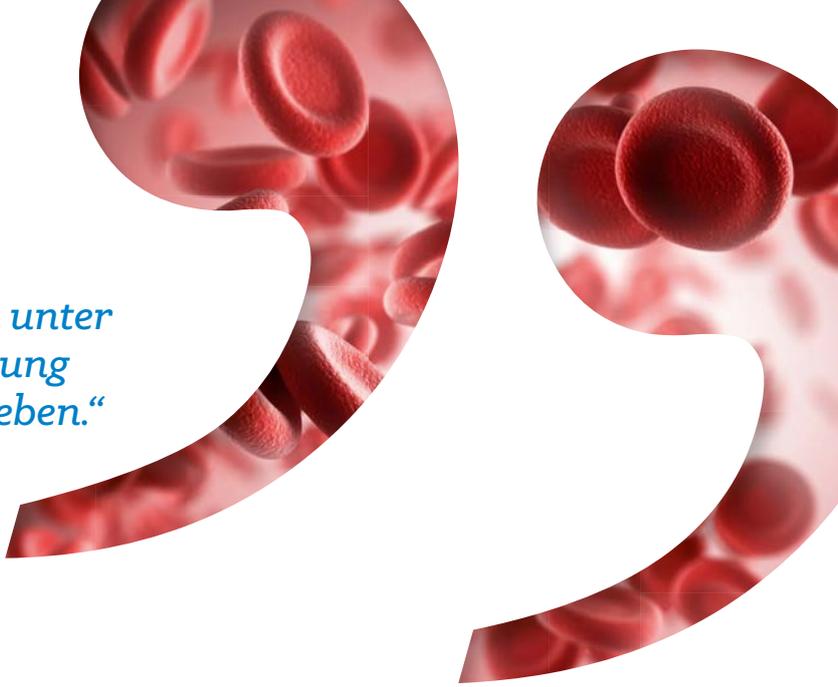
**Wöran:** Es gibt noch bessere Behandlungsmethoden, die immer up to date sind. Lehre, Forschung und Patientenversorgung sind ein Kreislauf.

**med.ium:** *Was zeichnet die Forschungsförderung an der Paracelsus Universität aus?*

**Wöran:** Wir sind die Brücke zwischen unseren Standorten und ermöglichen diesen Brückenschlag durch unser Forschungsservice. In einem eloquenten Forschungsservice können sich die Forschenden auf ihren Forschungsinhalt



„Die Möglichkeit der Kooperation unter Ärzten wird durch die Digitalisierung noch einen gewaltigen Wandel erleben.“



konzentrieren. Das Forschungsservice definiert Fördermöglichkeiten, kümmert sich um Antragsunterstützung und Abwicklung. Zeit ist vor allem in der Klinik ein kostbares Gut. Die Kliniker und Forschenden müssen das zusätzlich zu ihrem Klinikalltag leisten.

**med.ium:** *Wie schnell kommen Ideen aus der Forschung in die klinische Praxis?*

**Wöran:** Forschung geht an der PMU auf direktem Weg in die Klinik. Das ist ein stetiges Bemühen. Wichtig ist ein gewisses Forschungsvolumen. Es braucht einerseits die Förderung von Seiten des Landes, aber auch auf nationaler oder internationaler EU-Ebene. Die Kooperationen müssen sich erst entwickeln. Durch die Entwicklung des Standortes entsteht wieder Internationalität.

Wichtig sind die Aspekte der Umsetzung, die Verwertung und In-Verkehr-Bringung von Medizinprodukten. Im Bereich der psychosozialen und psychotherapeutischen Navigationssysteme mit Applikationen sind wir zum Beispiel auf einem sehr guten Weg. Entscheidend ist, die Forschungsentwicklungen auch zu den Patientinnen und Patienten zu bringen. Das ist natürlich ein längerer Prozess. Es bedarf auch eines gewissen Inputs von Industrieseite und der Kooperation mit Firmen. Wir haben im Servicebereich und im Medizinproduktebereich Anwendungen am Start. Gute Beispiele sind der Occluder, eine Art Verschluss-system bei Herz-Operationen, und der

Distractor, ein Instrument zur Reposition von Fersenbein-Brüchen, das schon in die Zertifizierung ging. Die Forschungsentwicklungen zu den Patientinnen und Patienten zu bringen ist das Um und Auf.

**med.ium:** *Ihr Blick in die Zukunft?*

**Wöran:** Man wird noch mehr fokussieren und auf Exzellenzbereiche setzen. Die digitale Medizin wird weiter ausgebaut, darin wollen wir uns als Standort PMU mit unseren Partnern stark positionieren.



**Kontakt:**

**Mag. Bruno Wöran, MBA**  
**FMTT – Forschungsmanagement**  
**und Technologietransfer**  
**Leitung**

**Mobil: +43 699 12420104**

**Mobil: +43 676 3009145**

**E-Mail: [bruno.woeran@pmu.ac.at](mailto:bruno.woeran@pmu.ac.at)**



# „Letztendlich ist es ein Akt der Solidarität“

Teil 2  
Long-COVID-  
Behandlung

Interview mit Prof. Rembert Koczulla, Chefarzt – Fachzentrum für Pneumologie in der Schön Klinik Berchtesgaden

Mag. Christoph Schwalb



Wissenswertes

**med.ium:** Was zeichnet die Long-COVID-Therapien der Schön Klinik Berchtesgadener Land aus und wie lange gibt es sie schon?

**Prof. Rembert Koczulla:** Wir starteten schon am Anfang der ersten Welle im März 2020, versorgten die Patienten bei uns im Haus akut und stellten fest, dass sie noch länger Probleme mit COVID hatten. Deshalb versuchten wir, das zu verstehen, und richteten im April 2020 die erste Post-COVID-Reha ein. Wir haben in diesem Zusammenhang gelernt, dass wir auf das Herz und die Lunge – unsere Kernkompetenz – achten und uns die Neurologie, insbesondere das Fatigue-Syndrom (*anhaltende Erschöpfungssymptome; Anm. d. Red.*) ansehen müssen. In Summe klären wir die Patienten umfassend auf, nehmen die Symptome auf und versuchen, die führenden Symptomkomplexe zu behandeln. Das ist ganz speziell die Fatigue. Wir klären die Patienten daraufhin kardial ab und schauen, ob das für eine Perikarditis sprechen könnte. Dazu schauen uns das Herz an, machen einen Ultraschall, ein Langzeit-EKG und eine Lungenfunktion inklusive Diffusionsuntersuchung, um zu sehen, ob es Einschränkungen gibt. Mit dem individuell erhobenen Fokus stellen wir daraufhin ein personalisiertes Programm für die Patienten zusammen.

Zusammen mit einem wissenschaftlichen Institut klären wir Ergebnisse und neue Erkenntnisse ab, die wir dort auch publizieren, etwa zum Thema COVID und Lunge, Herz oder Fatigue, Schlaf und Reha-Erfolge.

Wir haben in internationaler Kooperation mit den unterschiedlichen Fachgesellschaften unter österreichischer Mitbeteiligung und der Ägide der deutschen Gesellschaft für Pneumologie (DGP) eine Leitlinie erstellt. Zusätzlich habe ich auch an der österreichischen Leitlinie mitwirken dürfen.

Hierzu war ich in Kontakt mit MR Dr. Susanne Rabady (Ärztin für Allgemeinmedizin und Mitglied der Corona-Kommission; Anm. d. Red.), der Hauptautorin der österreichischen Leitlinie – die gerade in der Wiener Medizinischen Wochenschrift

publiziert worden ist. Beim Symposium „Long COVID – Diagnostik und Rehabilitation“ Anfang Oktober 2021 in der Ärztekammer Salzburg haben wir zusammen viele Fragen beantwortet.

**med.ium:** Wie viele PatientInnen versorgen Sie im Bereich „Long COVID“ und was sind Ihre und deren Erfahrungen?

**Koczulla:** Wir haben meist zwischen 40 und 70 Patienten vor Ort, die drei bis fünf Wochen bleiben. In Zusammenhang mit der ambulanten Versorgung samt Videosprechstunde haben wir bis jetzt circa 1.000 Patienten betreut. Die Kapazität der betreuten Personen, das was sie können, geht deutlich nach oben. Das zeigt sich beim Sechsminuten-Gehtest, ganz speziell bei Patienten, die direkt aus der klinischen Akutversorgung von der Intensivstation zu uns kommen. Sie haben einen Zuwachs von 125 Schritten (30 ist das klinische Valant); bei ambulanten PatientInnen, die die Erkrankung überstanden haben, liegt die Leistung beim Eineinhalb-Fachen des klinischen Valants. Sprich, sie haben einen Zuwachs von knapp 50 Metern Wegstrecke. Wir sehen deutlich, dass der Husten und die Fatigue besser werden oder sogar verschwinden, und wir verfügen auch über Daten zur Kognition und zur Konzentration bei den Tests am Anfang und am Ende der Long-COVID-Therapie. Der jüngste Patient war 16 Jahre alt, der älteste über 80. Die meisten Patienten befinden sich in der Altersgruppe zwischen 40 und 60 Jahren. Bei den ambulanten Patienten haben wir einen leichten Ausschlag hin zum weiblichen Geschlecht, bei den schwer Erkrankten sind es mehr Männer. Meist haben also mehr Männer einen schweren Verlauf. Aus ganz Europa kommen deshalb Patienten zu uns und viele überregionale Überweisungen. Der Fokus liegt hierbei ganz klar bei den Anwendungen, der Diagnostik und auf der personalisierten Medizin. Das deutsche Gesundheitssystem sieht drei Wochen für eine Rehabilitation vor, mit der Möglichkeit, um zwei Wochen zu verlängern. Internationale, teilweise schwer erkrankte, beatmungspflichtige Patienten mit absoluter Bettlägerigkeit bleiben in diesen hochakuten Phasen deutlich länger, da sie deutlich eingeschränkter sind in der Mobilisation und medikamentösen Therapie.



*„Wir starteten schon am Anfang der ersten Welle im März 2020, versorgten die Patienten bei uns im Haus akut und stellten fest, dass sie noch länger Probleme mit COVID hatten. Deshalb versuchten wir, das zu verstehen, und richteten im April 2020 die erste Post-COVID-Reha ein.“*

**med.ium:** Wie sehen Sie die Entwicklung der neuartigen Omikron-Variante?

**Koczulla:** Ich denke, wir müssen hier abwarten, vorsichtig sein und Daten generieren, um hier mehr zu verstehen. Wir können sicher die Daten aus Südafrika nicht eins zu eins auf Europa übertragen, da wir hier eine ganz andere Impfquote haben. Man sollte strukturiert handeln, sobald validere Daten vorhanden sein werden.

**med.ium:** Wie sind Ihre Erfahrungen mit der Spezialisierung auf die Long-COVID-Therapie?

**Koczulla:** Wir haben nicht die gesamte Klinik mit Long-/Post-COVID-Patienten gefüllt, weil wir auch Schwerpunkte auf COPD/Asthma, Fibrose und seltenen Lungenerkrankungen sowie auf Prä- und Posttransplantation haben und Lungenpatienten versorgt werden müssen. Letztendlich ist es ein Akt der Solidarität, wir wollen keine Verdrängung aufkommen lassen, da wir hier wissenschaftliche Projekte betreuen, so dass wir versuchen, eine gute Mischung auf den Weg zu bringen. Tatsächlich wollen wir viel lernen über Post-COVID, spezifischer werden in der Behandlung, es laufen hier einige Projektanträge und Studien, die wir mitsamt den Entwicklungen, die wir gemacht haben, fort-führen wollen. Dass alles unterstützt wird durch die wissenschaftliche Erhebung von Daten und wir so sehr valide sagen können, was es bringt.

**med.ium:** Wie sieht die COVID-Station bei Ihnen in der Schön-Klinik aus? Ist diese ausschließlich für Long-COVID-PatientInnen?

**Koczulla:** Wir versuchen das, was wir bislang schon hatten – eine spezifische Anwendung und Diagnostik –, hier fortzuführen: dass wir auf die Belange der Post-COVID-Patienten eingegangen sind und eingehen. Dass wir das Konditionstraining eingesetzt haben, die kardiale Abklärung, psychologische Betreuung in Form von Gruppen- und Einzelsitzungen. Wir haben Joint-Ventures mit der Neurologie und mit der HNO ins Leben gerufen, wir haben für Patienten mit Geruchsproblemen ein Riechtraining auf den Weg

gebracht. Auch treffen wir uns regelmäßig, um zu schauen, welche neuen Dinge aufgetreten sind, die wir im laufenden Programm verankern müssen, damit wir tagesaktuell weiterentwickeln, was wir begonnen haben.

**med.ium:** Wie sieht der konkrete Therapieablauf eines Patienten, einer Patientin von Long-COVID aus?

**Koczulla:** Wenn der Patient, die Patientin kommt, wird er oder sie noch einmal auf COVID abgestrichen, weil wir natürlich auch auf die aktuelle Hygiene eingehen müssen und schauen, dass es zu keinen Durchbruchinfektionen kommt. Die Patienten kommen entweder direkt aus dem Krankenhaus und werden noch beatmet, kurz nach der Intensivbehandlung oder nach langen Beatmungsbehandlungen. Die längsten Beatmungspatienten hingen über 100 Tage an der Maschine und werden auch hier noch beatmungstechnisch (nicht invasiv) unterstützt. Ein Teil der Patienten mit mildereren Symptomen wird direkt vom Hausarzt/von der Hausärztin zu uns überwiesen, reist selbstständig an und wird von einem unserer Fahrer am Bahnhof/Flughafen abgeholt.

Der Patient, die Patientin wird dann kardial abgeklärt und parallel das jeweilige Problem aufgenommen. Für internationale Patienten mit sehr schweren Verläufen haben wir auch nach vorheriger Absprache individuelle Optionen. Diese landen teils am Salzburger Flughafen und werden vom Österreichischen Roten Kreuz mit dem Krankentransportwagen zu uns gefahren und dann von uns weiterbehandelt.





Wenn es sich beispielsweise um die Lunge handelt, dann setzen ganz schnell die Lungenfunktionsprüfungen und gegebenenfalls die Bildgebung ein. Dann erstellen wir einen individualisierten Trainingsplan und schauen, ob der/die Betroffene weiterhin eine Fatigue-Komponente besitzt, und bringen eine Fatigue-Therapie mit auf den Weg. Das Trainingsprogramm läuft bei Fatigue etwas langsamer als bei den dekonditionierten Patienten, denn wir haben gesehen, dass, wenn sie zu schnell bei Fatigue/MeCFS-Patienten [Myalgische Enzephalomyelitis/das Chronische Fatigue-Syndrom, schwere neuroimmunologische Erkrankung; Anm. d. Red.] post COVID beginnen, sie möglicherweise einen negativen Effekt haben. Auch das ist Untersuchungsgegenstand einer aktuellen Studie. Bei wöchentlichen Status-Updates schauen wir, wo der Patient steht. Am Schluss folgen noch einmal ein Lungentest und kardiale Kontrollen. Falls etwas Akutes auftreten sollte, dann versuchen wir natürlich, auch darauf zu reagieren.

**med.ium:** Wie sieht die Zusammenarbeit mit österreichischen Institution aus?

**Koczulla:** Wir haben auch Patienten zum Beispiel aus Salzburg oder Wien, aber der Zugang ist bislang überschaubar, da sich trotz vorhandenem Regelwerk die österreichischen Krankenkassen manchmal etwas restriktiv verhalten und auch unser spezielles Portfolio möglicherweise nicht überall in Österreich bekannt ist. Wir bieten unsere Leistungen dort an, wollen aber nicht übergriffig erscheinen.

Wir arbeiten sehr eng und freundschaftlich mit den österreichischen Pneumologen beispielsweise in Wien, Salzburg, Innsbruck zusammen, mit der Lungentransplantation in Wien und erstellen mit den dortigen Kolleginnen und Kollegen auch Manuskripte und Forschungs Kooperationen. “

**Links:**

[www.schoen-klinik.de/corona-virus/corona-reha](http://www.schoen-klinik.de/corona-virus/corona-reha)

[www.schoen-klinik.de/rembert-koczulla](http://www.schoen-klinik.de/rembert-koczulla)

COVID-19-Leitlinien: <https://bit.ly/3fSMoUD>



Chefarzt am Fachzentrum für Pneumologie in der Schön Klinik Berchtesgaden. Prof. Dr. Rembert Koczulla ist auch Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) und hat den einzigen deutschen Lehrstuhl für die pneumologische Rehabilitation inne.

**Vita:**

**Prof. Dr. Rembert Koczulla** ist Facharzt für Innere Medizin, Lungenheilkunde und Intensivmedizin. Seine Habilitation schloss er 2012 an der Philipps Universität Marburg ab. Seit 2017 leitet er als Chefarzt das Fachzentrum für Pneumologie in der Schön Klinik Berchtesgadener Land, die zugleich Lehrkrankenhaus der Paracelsus Universität Salzburg (PMU) ist, an der er Vorlesungen hält. Zusätzlich hat Prof. Dr. Koczulla eine W3 Professur für Pneumologische Rehabilitation an der Philipps Universität Marburg inne. Er hat den GSK-Preis/Preis der Deutschen Atemwegsliga 2016 gewonnen und ist seit 2017 auch Leiter der Alpha-1-Zentren Deutschland (Beratungs- und Behandlungsstellen für Ärzte und Betroffene in pneumologischen Fragen zum Alpha-1-Antitrypsin-Mangel)sowie Hauptautor der „S1 Leitlinie Long-/Post COVID 2021“. Darüber hinaus zeichnete er verantwortlich für die Programmkommission und Mitgestaltung des DGIM Kongress 2019 und 2020.

Die Schön Klinik Berchtesgadener Land in Schönau am Königssee bei Berchtesgaden ist Lehrkrankenhaus der Paracelsus Universität Salzburg (PMU) und auf Long-/Post-COVID-Therapien spezialisiert sowie Rehabilitation im Bereich Pneumologie (Lunge) und Psychosomatik.

# 30 Jahre Kinderintensivstation in der Salzburger Landesklini

Ein „Ein-Rück-Aus-Blick“ in die am 5. Mai 1992 eröffnete Kinderintensivmedizin der SALK und das Symposium zum 30-jährigen Jubiläum



## Wissenswertes

**Im Mai** begeht die Kinderintensivstation (KINT) an den Salzburger Landeskliniken (SALK) ihren runden Geburtstag. Vor 30 Jahren wurde die der Kindermedizin gewidmete Abteilung gegründet und als interdisziplinäre Station etabliert. Für Frühreifegeborene und jene mit schweren Beeinträchtigungen existierte damals bereits die Neonatologie. Doch für schwer erkrankte Kinder, vom Säugling übers Kleinkind bis hin zum Jugendlichen, musste die Versorgung an den Normalstationen erfolgen – auch für Kinder nach einer größeren Operation.

**So ergab sich** aus dem Bedarf heraus der Wunsch nach einer eigenen Kinderintensivstation. An der Umsetzung maßgeblich beteiligt waren die ÄrztInnen Ltd. OA Dr. Terje Hovdar (Kinderspital), Frau Prim. Doz. Dr. Irene Oesch (Kinderchirurgie) und Prof. Dr. Gernot Pauser (Anästhesie & Direktor der Landeskrankenanstalten LKA).

**Die neue Station** ermöglichte es, schwer kranke Kinder zu diagnostizieren, stabilisieren und zu pflegen, bevor sie auf die Normalstationen der Kinderklinik und der Kinderchirurgie verlegt wurden. Mit spezieller Erfahrung, Ausbildung und Kompetenz von ÄrztInnen aus der Pädiatrie, Kinderanästhesie und dem Pflegepersonal geht man nun schon seit 1991 auf die besonderen Bedürfnisse schwer kranker Kinder in einem speziellen Umfeld ein.

**Die ÄrztInnen behandelten** und behandeln reife Neugeborene mit chirurgischen Erkrankungen, Neugeborene, die nach postnataler Entlassung

wiederaufgenommen werden mussten, sowie Patienten aller Altersstufen vom Säugling aufwärts bis zum 18. Lebensjahr. Im Unterschied zu anderen großen Kinderzentren, die ihre Patienten an getrennten Intensivstationen für die Pädiatrie und Kinderchirurgie betreuten, war der Gedanke einer interdisziplinären Kinderintensivstation in Salzburg von Beginn an tragend.

**Die KINT verfügt aktuell** über sechs Betten, wovon vier Betten im intensiv (PICU-) und zwei Betten im intermediate care (PIMCU-)Modus geführt werden. Pro Jahr werden um die 350 bis 400 PatientInnen mit unterschiedlich

langer Aufenthaltsdauer an der KINT betreut, wobei die Behandlung pädiatrischer und kinderchirurgischer PatientInnen zahlenmäßig über die Jahre ausgeglichen erscheint.

**Für eine rasante technologische Entwicklung** der letzten Jahrzehnte gilt die Kinderintensivmedizin als Paradebeispiel. Waren für die Behandlung der Ateminsuffizienz in Zeiten der Polio die sogenannte „eiserne Lunge“, danach Beatmungsmaschinen vergleichbar mit großen „Blasebälgen“ im Einsatz, so stehen heutzutage hochtechnologische Geräte mit höchster Sensitivität schon für die Kleinsten zur Verfügung.



Hochfrequenz-Oszillations-Ventilationsverfahren (HFOV) © SALK



Beatmetes Kind an der Transport-ECMO (extrakorporales Verfahren) © SALK



Verbrühung © SALK

Bei schweren Formen eines Acute respiratory stress syndrome (ARDS) gelingt es oft, mit zusätzlichen Maßnahmen wie etwa Hochfrequenz-Oszillations-Ventilationsverfahren (HFOV) und Surfactant-Applikation, ein extrakorporales Verfahren (ECMO) abzuwenden.

### Moderne Methoden der Organunterstützung

**ARDS – Acute respiratory stress syndrome:** Das akute Lungenversagen mit verschiedenen Ursachen verlangt eine intensivmedizinische Behandlung samt Monitoring. Das ganze Spektrum moderner Beatmungsverfahren und unterstützender Maßnahmen (z.B. Gabe von Surfactant, Stickoxidinhalation, Oszillationsbeatmung) kommt hier zum Einsatz. Ein Krankheitsverlauf über mehrere Wochen ist nicht so selten. Erfreulicherweise erholen sich die kleinen PatientInnen meist und ihre Lungenfunktion normalisiert sich wieder.

**Auch das Versagen der Nierenfunktion** ist häufig eine Folge einer anderen schweren Akuterkrankung (z. B. Schock, Infektion, hämolytisch urämisches Syndrom) oder einer fortschreitenden chronischen Erkrankung. Eine angepasste Flüssigkeitsbehandlung und Medikamente, die die Harnausscheidung unterstützen, können hilfreich sein, andernfalls und bei renal fixiertem Nierenversagen kommen Nierenersatzverfahren wie Peritonealdialyse und Hämodiafiltration zum Einsatz. Wieder andere spezielle Krankheitsbilder (etwa bei einem Guillain-Barré-

Syndrom) können einen Austausch des Blutplasmas (Plasmapherese) erforderlich machen.

### Kooperationen

**Die Zusammenarbeit** mit der Kinder- und Jugendchirurgie war im Gründungsgedanken der Kinderintensivstation verankert. So wurde es möglich, Kinder und Jugendliche nach Operationen von schweren Grunderkrankungen (z. B. Ösophagusatresie, angeborene Zwerchfellhernie, Laparoschisis, Omphalocele, Duodenal- und Analatresie) entsprechend zu betreuen, ebenso Kinder mit Polytrauma – beim schweren Schädelhirntrauma auch unter Einbeziehung der Neurochirurgie. Sehr etabliert haben sich in der Kinderchirurgie mittlerweile die endoskopischen Techniken in vielen Bereichen (wie etwa in der Abdominalchirurgie oder Thoraxchirurgie, z. B. VATS – Video-assistierte thorakoskopie).

### Verbrühungen

**Verbrühungen und Verbrennungen** sind besonders im Kleinkindalter ein Aufnahmegrund für eine rasche Therapie mit Wundversorgung (Kinderchirurgie), Analgesie und ausreichendem Flüssigkeitsersatz.

### Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

**Mit der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie** (MKG) kam es in den letzten Jahren an der KINT zu einer deutlichen Zunahme von Kindern, die wegen Fehlbildungen des Schädels (etwa Kraniosynostosen) und schweren Gesichtsdysmorphien,

nach zum Teil ausgeprägten Operationen, betreut werden mussten. Von der MKG kommen auch zahlreiche Kinder nach Operationen bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalten. Die MKG wurde 2018 als erste und bisher einzige Klinik Österreichs vom Bundesministerium für Gesundheit zum „Expertisezentrum für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und Kraniofaziale Anomalien“ ernannt (sogenanntes Typ-B-Zentrum). Seit 2021 ist dieses Zentrum auch Vollmitglied im European Reference Network (ERN).

### Weitere Spezialgebiete

**Neuropädiatrische PatientInnen** im Status epilepticus werden zur intravenösen antikonvulsiven Therapie und zum intensiven Monitoring mit 24-Stunden-EEG und paralleler Videoaufzeichnung aufgenommen. Die Behandlung kinder-kardiologischer Notfälle (z. B. Arrhythmien wie supra-ventrikuläre Tachycardie) sowie prä-/post-operative Betreuung von Kindern mit Herzfehlern erfolgen ebenfalls auf der Kinderintensivstation.

**Verschiedenste Krankheitsbilder** können die Anlage eines Tracheostomas (Luftröhrenschnitt) erforderlich machen. Diese Kinder benötigen eine stationäre Einstellung ihres Heimrespirators und die Schulung der Eltern im Management für zu Hause.

**Stoffwechselerkrankungen** können schon sehr früh in ausgeprägter Form auftreten und eine rasche Therapie erforderlich machen bis hin zur extracorporalen Detoxikation mit



Hämodiafiltration. Hier besitzt das Kinderzentrum eine große Expertise in Diagnostik und Therapie für diese speziellen Krankheitsbilder durch ein eigenes Team (unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Saskia Wortmann) und Speziallabor (PD. Dr. Johannes Mayr).

### *Ethische Probleme und palliative Begleitung*

**Gelegentlich** kommt leider auch die Intensivmedizin an ihre Grenzen. Einerseits, wenn wir trotz Einsatz aller therapeutischen Maßnahmen nicht mehr helfen können. Andererseits stellen uns PatientInnen mit schwersten Grunderkrankungen bei infauster Prognose vor die Entscheidung, von intensivmedizinischen Möglichkeiten Abstand zu nehmen, um nicht ihr Leiden zu verlängern, wenn keine Aussicht auf Erfolg besteht.

**Die stationäre Aufnahme** von PalliativpatientInnen ist immer wieder einmal notwendig – zur Entlastung der Eltern, zur Therapieoptimierung oder manchmal auch zur Sterbebegleitung. Einen wesentlichen Schritt hat man mit eigens eingerichteten Palliativbetten an der Normalstation bei gleichzeitiger Gründung eines interdisziplinären Palliativteams gesetzt.

### *Bariatrische Erkrankungen*

**Adoleszente mit extremer Adipositas** werden nach Magen-Darm-chirurgischen Interventionen an der KINT für kurze postoperative Aufenthalte übernommen.

**Synergismen** bestehen in der Zusammenarbeit mit anderen eingebundenen Disziplinen wie:

- der Kinderradiologie
- dem Labor des Kinderzentrums wie auch
- dem Zentrallabor und Stoffwechsellabor
- der HNO
- der MKG (chirurgische Versorgung von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und Kraniosynostosen)
- der Kinderorthopädie sowie
- der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

**Neben ärztlichem und Pflorgeteam** sind heute weitere TherapeutInnen der Physiotherapie, Logopädie, Diätologie, Psychologie, Sozialarbeit und Seelsorge fixe Bestandteile.

**Vor mehr als 10 Jahren** hat man eine eigene Kinderneurorehabilitationsstation am Kinderzentrum (ReKiZ)

eingerichtet, die sich direkt neben der KINT befindet. So ist es von großem Vorteil, den jungen PatientInnen zum Beispiel nach einem schweren Schädel-Hirntrauma im Anschluss an die Akutphase-Therapie eine entsprechende Früh-Rehabilitation zu ermöglichen.

### *Kinderfreundliche Atmosphäre und High-Tech sind kein Widerspruch*

**Bedeutende technologische Fortschritte** werden die Kinderintensivmedizin auch in die Zukunft begleiten. Dies wird sich durch ein noch exakteres Monitoring der Funktion einzelner Organe bei immer noch kleineren Kindern und auch im Therapiebereich mit neuen Möglichkeiten gezielter und individualisiert steuerbar vorteilhaft auswirken. Fortschritte sind auch auf dem Gebiet der vorübergehenden extrakorporalen Organersatztherapie weiterhin zu erwarten.



Tracheostoma-Patient am Heimrespirator © SALK



**Neben all dieser fortschreitenden technologischen Entwicklung** gilt es aber auch, die Station weiterhin so kinderfreundlich wie möglich zu gestalten. Dazu gehören liebevolles, empathisches Personal, ein kinderfreundliches buntes räumliches Umfeld sowie ruhige altersadäquate Gespräche mit den anvertrauten Kindern und Eltern. Hier sind auch Prinzipien entwicklungsfördernder Pflege und Therapie zu berücksichtigen. “

*„30 Jahre Kinderintensivstation beinhalten eine enorme Entwicklung – medizinisch, pflegerisch und technisch. Doch die Aufgaben, das Engagement und die Atmosphäre sind die gleichen geblieben wie vor drei Jahrzehnten. Neben der medizinischen Kompetenz ist vor allem die Nähe zu den kleinen und größeren Patientinnen sehr wichtig. Unter diesen Gegebenheiten darf man die ‚Kinderintensiv‘ als unverzichtbare Station und vielleicht sogar als das ‚Herzstück‘ am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin im heutigen Uniklinikum betrachten.“*





**UNIKLINIKUM  
SALZBURG**  
LANDESKRANKENHAUS

**SAVE THE DATE**  
**7. Mai 2022**  
9 bis 13.30 Uhr  
LKH Salzburg / großer Hörsaal  
Müllner Hauptstraße 48

**30 JAHRE  
KINDER  
INTENSIV  
STATION**

Seit 1991

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Kinderintensivmedizin ■  
Interessante Themen: Stoffwechsel, Gerinnung, Kinderchirurgie, ■  
Organersatztherapie & Corona im Kindesalter

Bitte um Antwort unter: [m.sieberer@salk.at](mailto:m.sieberer@salk.at)






Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH | Universitätsklinikum der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität  
Landeskrankenhaus Salzburg | Kinderintensivstation | A-5020 Salzburg | Müllner Hauptstraße 48 | [www.salk.at](http://www.salk.at)

# DOC-Shots

Arzt aus und mit Leidenschaft



Wissenswertes

**Primar Prof. Dr. Richard Greil mit Großem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik ausgezeichnet**

**Salzburg** – Mit einem hohen Bundesorden, dem Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, wurde heute der Vorstand der Salzburger Universitätsklinik für Innere Medizin, Primar Richard Greil, ausgezeichnet. „Sein Name steht für höchste medizinische Kompetenz und Tatkraft: Ein Arzt aus und mit Leidenschaft“, betonte Landeshauptmann Wilfried Haslauer bei der feierlichen Überreichung.

**In Zeiten der Corona-Pandemie** seit Februar 2020 war Primar Richard Greil besonders gefordert, auch als Berater der Landesregierung. „Seriös, ernsthaft, beharrlich, ehrlich um seine Patienten und Patientinnen besorgt und bemüht. Er hat sich in seinem ärztlichen Tun und wissenschaftlicher Krebs-Forschung höchste Verdienste erworben“, so Haslauer weiter.

Großes Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich an Prof. Dr. Richard Greil von Landeshauptmann Wilfried Haslauer.  
Foto: Land Salzburg/Neumayr – Leopold

## Biografie Richard Greil

**Richard Greil** wurde am 27. Dezember 1957 in der Landeshauptstadt geboren, promovierte 1983 „sub auspiciis“ an der Innsbrucker Universität und wurde nach der Facharztausbildung zum Internisten 1997 zum Universitätsprofessor ernannt. Nach Tätigkeiten in der Onkologie und am Krebsforschungsinstitut in Tirol ist er seit 2004 Vorstand des Universitätsklinikums für Innere Medizin III an den

Salzburger Landeskliniken. Er ist dort Gründer und Geschäftsführer des Zentrums für Klinische Krebs- und Immuntherapiestudien, des Labors für Immunologische und Molekulare Krebsforschung, des Labors für Molekularzytologie sowie des Stammzell-Labors. “

*Wir gratulieren Primar Prof. Dr. Richard Greil sehr herzlich zur Auszeichnung!*

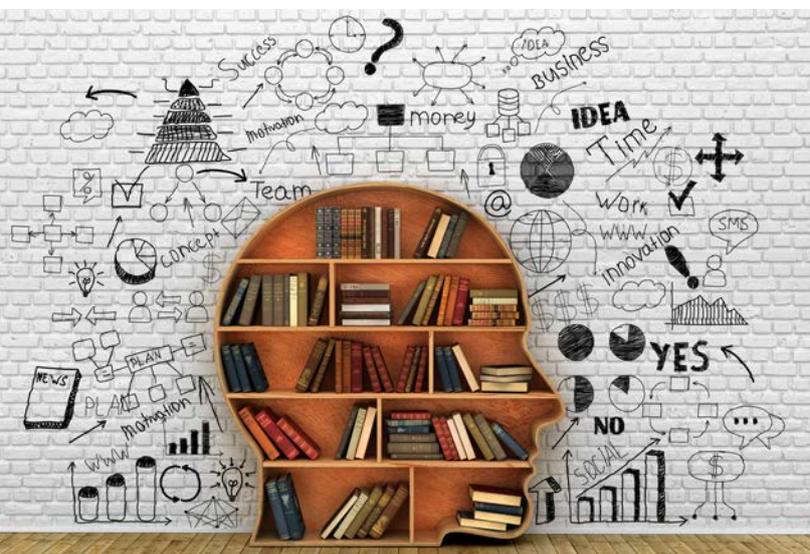


# Long COVID: der lange Weg zurück an den Arbeitsplatz

„Long COVID“ wird zunehmend zum Problem für Betriebe. Etwa 25.000 Österreicher\*innen sind etwa vom chronischen „Fatigue Syndrome“ betroffen – eine ständige Müdigkeit, die in den Krankenstand mündet. Wie die Arbeitsmedizin Betroffene beim oft langwierigen Prozess zurück an den Arbeitsplatz begleitet.



Wissenswertes



© iStock

**Nicht nur COVID-19** kann bei Menschen eine Reihe an langfristigen Symptomen auslösen, die im schlimmsten Fall weitreichende Auswirkungen auf das Berufs- und Privatleben haben. Auch andere Viruserkrankungen und Vorfälle können die „Myalgische Enzephalomyelitis“ bzw. das „Chronic Fatigue Syndrome“ (ME/CFS) – eine chronische Erschöpfung – auslösen. „Dabei handelt es sich vorwiegend um körperliche Symptome. Wir müssen die Menschen, die darunter leiden, ernst nehmen“, sagt AVOS-Vorstandsmitglied und AMD-Salzburg-Arbeitsmedizinerin Dr. Ortrud Gräf.

**Laut ME/CFS Report Österreich**, der 2021 von der gleichnamigen Gesellschaft veröffentlicht worden ist, sind zirka 25.000 Österreicher\*innen zum

Beispiel von der Myalgischen Enzephalomyelitis bzw. dem Chronic Fatigue Syndrome betroffen. Zwei Drittel davon sind Frauen. Doch ME/CFS zieht sich quer durch alle Bevölkerungsgruppen und tritt auch bei Kindern auf. Als Leitsymptom führt die Gesellschaft eine „allumfassende“ körperliche sowie geistige Erschöpfung und Schwäche, die durch Ruhe nicht verbessert wird an. Es handelt sich definitiv nicht um eine psychiatrische Erkrankung, auch wenn etwa Existenzängste oder Symptome psychiatrischer Erkrankungen aufgrund der schweren körperlichen Symptome auftreten können. Diese werden allerdings als „sekundäre Reaktionen“ eingestuft. „Wir dürfen hier die Betroffenen keinesfalls stigmatisieren. Der Leidensdruck ist hoch. Die Menschen bilden sich das nicht ein“, so die Expertin.

**Konkret ist dann die Rede** von ME/CFS, wenn eine Vielzahl von Symptomen mehr als zwölf Wochen nach Beginn einer Virusinfektion oder eines medizinischen Vorfalls noch immer vorhanden ist. Aufgrund aktueller Fallzahlen ist dabei COVID-19 zunehmend in den Fokus gerückt. Hier kann die Erkrankung „Long COVID“ auslösen, zu dessen Leitsymptomen die „Chronic Fatigue“ zählt. Aber auch andere Viruserkrankungen wie das Pfeiffersche Drüsenfieber (EBV – Epstein-Barr-Virus), bakterielle Infektionen, Operationen, Traumata, Geburten oder allergische Reaktionen können diese langfristigen Folgen auslösen. Dabei können auch zwei oder mehrere Auslöser zusammenwirken. Zudem scheint eine Kombination von genetischen Faktoren und Umweltfaktoren relevant zu sein.

## **Vier Schweregrade sind auch nach leichtem Krankheitsverlauf möglich**

**Bei den Schweregraden** unterscheidet die Gesellschaft für ME/CFS zwischen vier Stufen, die von „leicht“ über „moderat“ bis hin zu „schwer“ und „sehr schwer“ reichen. Während Betroffene bei der „leichten Variante“ gut für sich selbst sorgen können, sind Menschen mit moderater ME/CFS in ihrer Mobilität und allen Aktivitäten des Lebens entscheidend eingeschränkt. Zu den Risikofaktoren zählen unter anderem ein höheres Alter, Adipositas, Vorerkrankungen der Lunge oder des Herzens und auch schwere Krankheitsverläufe während der ersten vier Wochen. Allerdings kann



**Dr.<sup>in</sup> Ortrud Gräf** ist AVOS-Vorstandsmitglied und AMD-Salzburg-Arbeitsmedizinerin

„Wichtig für eine bestmögliche Rehabilitation sind eine frühzeitige Diagnose und eine frühzeitige Behandlung.“

ME/CFS auch bei leichten akuten Krankheitsverläufen auftreten.

**Die möglichen Symptome** sind dabei breit gefächert. Am häufigsten treten – trotz durchgehender Erschöpfung der Erkrankten – Durch- und Einschlafstörungen auf. Auch „grippeartige Symptome“ wie Kopf-, Hals- und Gliederschmerzen, Husten, Übelkeit, Abweichungen der Körpertemperatur und kalte Hände oder Füße werden von Betroffenen oft beschrieben. Neurokognitive Symptome, Konzentrationsstörungen und ein Gefühl der „Benebelung und Benommenheit“ reihen sich ebenfalls in diese Liste ein. Weniger häufig sind orthostatische Intoleranz, posturales orthostatisches Tachykardiesyndrom, chronische und akute Schmerzen, Störungen im vegetativen Nervensystem, eine erhöhte Infektanfälligkeit, stark erhöhte Reizempfindlichkeit, Bewegungsstörungen bis hin zu motorischen Funktionsstörungen durch Schwäche, Gynäkologische Symptome und Allergien.

**Wie belastend diese Symptome** – und vor allem die damit einhergehenden Einschränkungen des täglichen Lebens – für die Betroffenen sind, zeigt die zunehmende Anzahl an Selbsthilfegruppen. „Es ist wichtig, dass sich die Patient\*innen untereinander vernetzen und austauschen können“, ist Dr. Gräf überzeugt. Der Dachverband Selbsthilfe Salzburg bietet genau das an und steht auch Menschen zur Seite, die eine Selbsthilfegruppe zu diesem Thema gründen wollen.

### *Frühe Diagnose und frühe Behandlung sind Trumpf*

„Wichtig für eine bestmögliche Rehabilitation sind eine frühzeitige Diagnose und eine frühzeitige Behandlung“, erklärt die Arbeitsmedizinerin. Betroffene sollen „wortwörtlich vom Kopf bis zu den Zehen untersucht werden“. Wer sich nach einem längeren Krankenstand noch nicht fit fühlt, kann vor dem geplanten Arbeitsantritt den AMD Salzburg kontaktieren.

„Idealerweise sollte die Arbeitsfähigkeit nach einem längeren Krankenstand ohnehin vorab erhoben werden, um den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben zu planen.“ Die Rückkehr an den Arbeitsplatz ist – sofern überhaupt möglich – ein Prozess, der Schritt für Schritt erfolgt. Als Grundlage dienen hier der „Work-Ability-Index“ und eine umfassende Diagnose, die idealerweise von Hausarzt\*innen gemeinsam mit Facharzt\*innen erstellt wird. Danach geht es für den AMD Salzburg daran, mit den Betroffenen individuelle Pläne zu erarbeiten.

### *AMD Salzburg begleitet das betriebliche Eingliederungsmanagement*

„Ähnlich wie bei anderen langen Krankenständen greift hier das betriebliche Eingliederungsmanagement“, sagt Dr. Gräf. Dabei werden Betroffene – sowohl Arbeitnehmer\*innen als auch Arbeitgeber\*innen – Schritt für Schritt beraten und begleitet. „Wenn es um die psychische Leistungsfähigkeit geht, arbeiten wir auch eng mit unseren Arbeitspsycholog\*innen zusammen“, so die Arbeitsmediziner\*innen über die Vorteile eines Arbeitsmedizinischen Zentrums, das Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie und Sicherheitstechnik unter einem Dach vereint. Vor Ort in den Betrieben werden die Maßnahmen dabei in organisatorische und technische Methoden aufgeteilt. Organisatorisches geht etwa in Abstimmung mit der Führungskraft mit reduzierter Stundenanzahl, ausgedehnten Pausen und einer Bewusstseinsbildung einher.





**Mag. Birgit Artner**  
leitet den Bereich  
Arbeitspsychologie  
im Arbeitsmedizinischen  
Dienst Salzburg

„Für die Psychohygiene ist der Kontakt zu anderen Menschen wichtig.“

### Wiedereingliederungsteilzeit (WIETZ) als effektives Mittel

Seit Juli 2017 gibt es in Österreich ein eigenes Gesetz zur „Wiedereingliederungsteilzeit“ (WIETZ). Wenn Mitarbeitende mindestens drei Monate in einem Dienstverhältnis stehen und länger als sechs Wochen krankgeschrieben werden, dann lässt sich auf Grundlage eines Wiedereingliederungsplans und einer WIETZ-Vereinbarung – die bei den Sozialversicherungsträgern eingereicht wird – die schrittweise Rückkehr starten. Die Dauer wird dabei auf ein bis sechs Monate angesetzt und kann einmalig für ein bis drei Monate verlängert werden. Das Ziel ist die Rückkehr zur „Normalarbeitszeit“.

Die technischen Möglichkeiten in den Betrieben erstrecken sich von gut eingerichteten Arbeitsplätzen – etwa idealen Lichtverhältnissen bei Betroffenen mit ständigen Kopfschmerzen – bis hin zu neuen Aufgaben im selben Unternehmen: Zum Beispiel kann hier der Tausch eines Werkstatt-Arbeitsplatzes gegen einen Büroarbeitsplatz helfen.

**Neben den Betroffenen** profitieren auch die Betriebe von einem umfangreichen Wiedereingliederungs-Management.

Dabei beraten externe Expert\*innen neutral alle Beteiligten. Mitarbeitende werden in belastenden Zeiten unterstützt und fachlich kompetent durch den komplexen Prozess geführt. Sowohl Diagnostik als auch Therapie berücksichtigen dabei die Arbeitsverhältnisse und zielen auf eine dauerhafte Reintegration ab – was wiederum die Folgekosten durch Arbeitsunfähigkeit begrenzt. Darüber hinaus werden langzeiterkrankte Mitarbeitende bestmöglich wieder produktiv in die Arbeitsprozesse in den Betrieben integriert. Und selbst bei niedriger Arbeitsfähigkeit werden Maßnahmen gesetzt, um Mitarbeitende im Arbeitsprozess zu halten.

### Die Dauer der Pandemie hinterlässt psychische Spuren

**Doch auch abseits** der umfassenden, medizinischen Belastungen wirkt sich das Corona-Virus auf vielen weiteren Gesellschaftsebenen aus. Eine französische Studie in der Fachzeitschrift „Jama Internal Medicine“ zeigt ein neues Phänomen: Menschen, die nachweislich gar nicht infiziert waren, entwickeln Long-COVID-ähnliche Symptome. Gut 30.000 Menschen wurden befragt, ob sie glauben, an COVID erkrankt gewesen zu sein und die Langzeitfolgen zumindest über acht Wochen gespürt zu haben. Knapp 1.000 davon sagten ja, ein Antikörpertest bestätigte eine Infektion aber nur gut bei der Hälfte der Probanden. Von jenen, die nachweislich keine Corona-Viren im Blut hatten, klagten mehr als zwölf Prozent über Müdigkeit und Abgeschlagenheit.

### Unterscheidung zur Psychosomatik oft schwierig

**Ein Indiz**, dass körperliche Symptome auch psychosomatische Ursachen haben können. Schlafprobleme, Muskelbeschwerden, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden – der mentale Aspekt als Folgezeitfolge der Corona-Pandemie ist spürbar. Das bemerken auch die Arbeitspsycholog\*innen des AMD Salzburg: „Wir stellen eine Zunahme von psychosomatischen Krankheiten fest“, sagt Bereichsleiterin Mag. Birgit Artner. „Etwa eine ständige Abgeschlagenheit oder ein Abfall der Leistungsfähigkeit. Zugenommen haben auch Depression und Suchterkrankungen.“



## Tipps und Tricks gegen die Pandemiemüdigkeit

Vorab: Ein Patentrezept gibt es hier nicht, denn Erholung ist vielfältig und individuell. Doch die Tipps der AMD-Arbeitspsycholog\*innen bieten eine gute Grundlage:

- **Lassen Sie es ruhig angehen!** Gerade wiedergewonnene Möglichkeiten gehen oft mit unrealistischen und überzogenen Vorstellungen einher. Hier gilt das Motto „weniger ist mehr“ – und damit auch „Qualität vor Quantität“.
- **Schaffen Sie ein Kontrastprogramm zum Alltag!** Wenn zum Beispiel der Alltag hauptsächlich aus sitzenden Tätigkeiten besteht, tragen körperliche Aktivitäten leichter zur Entspannung bei. Hilfreich ist hier auch, sich stundenweise von Handy, Tablet oder PC zu trennen – inklusive Social-Media- und Nachrichten-Auszeit.
- **Genießen Sie im Alltag!** Von Genuss im Alltag bis hin zu Genuss im Urlaub gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Entspannung zu finden – von einem Spaziergang in der Natur bis hin zu frischem Kaffee-Duft: Erfreuen Sie sich an den kleinen großen Dingen!
- **Freizeit ist Freizeit – Arbeit ist Arbeit!** Noch schnell etwas fertig machen? Vor allem bei der Arbeit zu Hause fällt das Abschalten oft noch schwerer. Erlauben Sie sich im Feierabend, Dinge zu tun, die Spaß machen und Energie bringen!
- **Seien Sie bewusst im Moment!** Besonders, wenn viel um einen herum passiert, ist es wichtig, zur Ruhe zu kommen. Oft hilft bereits eine kleine Meditation. Folgende Fragen können helfen, sich in die Situation „hinein zu spüren“: „Was sehe ich?“, „Was höre ich?“, „Was rieche ich?“ und/oder „Was schmecke ich?“
- **Je bunter, desto besser!** Gestalten Sie Ferien wie einen Blumenstrauß. Es ist wichtig, verschiedene Strategien zur Erholung und Entspannung zur Verfügung zu haben – aktiv oder passiv, alleine oder in Gesellschaft. Seien Sie mutig und probieren Sie Neues!
- **Machen Sie bewusste Nachrichten-Pausen!** Teilweise kann die – vorwiegend negative – Berichterstattung erschlagend wirken. Aber: Es ist vollkommen okay, nicht immer über alles gleich Bescheid zu wissen. Und achten Sie darauf, für sich das Gute und Schöne im Alltag zu sehen.

**Der vierte Lockdown** während der Corona-Pandemie rund um den Jahreswechsel hat dabei keine Entlastung gebracht – im Gegenteil. Die Spirale der psychischen Auswirkungen hat sich weitergedreht, die Doppelbelastung von Familie und Beruf mit den wiederkehrenden Einschränkungen auf die persönliche Freiheit hat weiter an der mentalen Stärke der Gesellschaft genagt. Das schlägt sich auf die Gesundheit nieder. „Für die Psychohygiene ist der Kontakt zu anderen Menschen wichtig“, berichtet Artner. Die Pandemie allein kann also schon krank machen. Berufliche Sorgen im Rahmen einer Kurzarbeit oder gar der Verlust der Arbeitsstelle und damit einhergehende finanzielle Herausforderungen können psychische Belastungssymptome wie Angst oder Depression hervorrufen. Die durch verschärfte Maßnahmen wie Lockdowns einhergehende Isolation und Einsamkeit kann sich genauso aufs Befinden auswirken wie auftretende Konflikte in der Partnerschaft. Das kann sogar bis zur häuslichen Gewalt führen.

**Kommt dann auch noch** eine Corona-Infektion dazu, sprechen Expert\*innen gern von der Anpassungsstörung: Also der Angst und Belastung, die Erkrankung unbeschadet zu überstehen.

## So lässt sich der Angst vorbeugen

**Dieser Angst** kann aber vorgebeugt werden. Ein Arbeitsklima-Index, erstellt von der Arbeiterkammer Oberösterreich, hat gezeigt: ein effizienter



Infektionsschutz am Arbeitsplatz wirkt sich auch auf die psychische Gesundheit aus: „Jene, die sich ausreichend geschützt fühlen, berichten deutlich seltener von Angstzuständen, Gedächtnisschwäche, Nervosität, Erschöpfung und Schlafstörungen“, berichtete der AK-Präsident Johann Kalliauer.

**Als „eine natürliche** und zu erwartende Reaktion auf anhaltende, unbewältigte Widrigkeiten im Leben der Menschen“, definierte die Weltgesundheits-Organisation WHO im Oktober 2020 eine sogenannte Pandemiemüdigkeit. Eine Pandemie, die unterschiedlichste Probleme verursacht

**Sowohl körperlich** als auch psychisch sind derzeit viele Menschen an ihrem Limit angelangt. Besonders schwierig ist hier oft die Unterscheidung: Welche Symptome werden etwa durch Long COVID bzw. ME/CFS ausgelöst und gehen als „Nebenerscheinung“ mit psychischen Problemen einher, und welche Symptome – die auch körperlicher Natur sein können – stammen aus psychosomatischen Ursachen? Besonders wichtig ist es hier, niemanden zu stigmatisieren. Denn: Egal, ob die Probleme direkt körperlich ausgelöst werden oder aufgrund psychischer Überlastung entstanden sind – die Menschen müssen ernst genommen und genauestens untersucht werden. Dass sich hier auch „Müdigkeit“ ausbreitet, ist die logische Konsequenz daraus. Dabei können sowohl die Arbeitsmedizin als auch die Arbeitspsychologie helfen – idealerweise im interdisziplinären Team. “

### *Die Aufgabengebiete der AMD-Arbeitsmedizin*

**Gesunde Mitarbeiter – gesundes Unternehmen.** Zu dieser klassischen Win-Win-Situation tragen ganz wesentlich unsere Arbeitsmediziner\*innen bei. Und Champions wissen: Für den Erfolg braucht es ein gutes Team. Das arbeitsmedizinische Team des AMD Salzburg setzt sich mit Herzblut für die Prävention von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren, Berufskrankheiten und Arbeitsunfällen ein.

**Stets beraten wir praxisnah,** um die Mitarbeitenden in Betrieben gesund zu halten. Denn in einer wissensbasierten Gesellschaft sind die Menschen das wertvollste Kapital eines Unternehmens. Gesunde Mitarbeiter sind zufriedener, motivierter und leistungsfähiger. Das stärkt Unternehmen für den Wettbewerb. Investitionen in gesunde Arbeitsverhältnisse lohnen sich also doppelt.

*Infos zu den konkreten Leistungen der Arbeitsmedizin für Betriebe finden Sie unter: <https://bit.ly/3rEPovX>*



### *Die Aufgabengebiete der AMD-Arbeitspsychologie*

**Der komplexer werdende Arbeitsalltag** konfrontiert Mitarbeiter\*innen ständig mit neuen Herausforderungen. Überlastungen führen vermehrt zu psychisch bedingter Arbeitsunfähigkeit, oft verbunden mit langen Fehlzeiten. Aber auch die Mitarbeiter haben veränderte Bedürfnisse. Sie wollen sich am Arbeitsplatz wohlfühlen und gesund bleiben.

**Wie können psychosoziale** Belastungen am Arbeitsplatz bewältigt werden? Wie können Sie die Leistungsfähigkeit und Motivation fördern? Wie schaffen Sie Arbeitsbedingungen, die guttun? Unsere erfahrenen Arbeitspsycholog\*innen zeigen Wege auf, wie Sie Ihre Mitarbeitenden stärken. Wir sind Starkmacher für mentale Fitness. Gerne helfen wir Ihnen, negative Belastungen im Betrieb aufzuspüren und diesen entgegenzuwirken.

**Wenn Mitarbeiter und Führungskräfte** ihre volle Leistung motiviert einbringen und sich im Arbeitsumfeld ausgeglichen fühlen, profitiert davon die ganze Organisation. Somit trägt eine arbeitspsychologische Präventivbetreuung zum Erfolg Ihres Unternehmens bei.



*Infos zu den konkreten Leistungen der AMD-Arbeits- und Organisationspsychologie finden Sie hier: <https://bit.ly/3oEBXZI>*



Expertentipp

## Per Mausklick zum Versicherungsvertrag?

Das Internet bietet den Konsumenten heutzutage eine Fülle von Informationen und kann bei der Kaufentscheidung durch Preis- und Leistungsvergleiche mitunter sehr hilfreich sein.

Auf der Suche nach der günstigsten Versicherung gelangt man häufig auf Vergleichsportale, deren Unabhängigkeit allerdings in Frage steht. Selbst Versicherungsunternehmen nutzen das Internet direkt, um ihre Produkte zu vermarkten. Der Konsument soll bzw. muss sich dabei aber bewusst sein, dass zum einen nicht alle Versicherer im Internet vertreten sind und zum anderen nicht alle Produkte eines Versicherers dort beworben werden. So kann das vermeintlich günstigste und passendste Angebot unter Umständen eben gerade nicht das deckungsmäßig beste sein. Komplizierte Bedingungen, etwaige Überschneidungen mit anderen Versicherungsprodukten, Deckungslücken sowie Prämienunterschiede machen es einem Laien nicht gerade leicht, sich für den richtigen Anbieter zu entscheiden. Oftmals sind wichtige Deckungserweiterungen standardmäßig nicht versichert und nur durch Zusatzbausteine gegen Mehrprämie einschließbar. Etwaige exklusive Sonderkonzepte für diverse Berufsgruppen scheinen naturgemäß daher in diesen Vergleichen auch nicht auf.

Ein „Online-Vertragsabschluss“ heißt aber vor allem, dass Sie auf eine persönliche Beratung zur Ermittlung Ihres tatsächlichen Bedarfs verzichten. Selbst wenn Sie die Versicherungsbedingungen auf den Websites der Versicherer finden, eine persönliche Erklärung dazu werden Sie nicht bekommen. Kompliziert und für Sie aufwändig kann sich dann auch die Abwicklung in einem Schadensfall gestalten, denn bei einer „online-Polizze“ sind Sie Ihr eigener „Betreuer“.

### Unser Tipp:

Bevor Sie sich für den Abschluss einer Versicherung via Internet entscheiden, sollten Sie sich auch Angebote von einem unabhängigen Makler einholen. Nur dieser ermittelt Ihren individuellen Bedarf, beantwortet Ihre Fragen und steht Ihnen im Schadensfall auch unterstützend zur Seite. Billig bedeutet eben nicht automatisch auch günstig! “



TEL +43 662 43 09 66  
WWW.PBP.AT

**INFLATION, MINUSZINSEN, KRISENHERDE!**

WIE KÖNNEN SIE IHR ERSPARTES IN DIESEN ZEITEN SCHÜTZEN?

Das erfahren Sie im Webinar-Vortrag des renommierten Wirtschafts- und Sachwertexperten, **Herrn Uwe Erbschwendtner**, Österreich Direktor Golden Gates AG

EXCLUSIVES WEBINAR für Mitglieder der Ärztekammer Salzburg

Sponsored by

interGOLD  
Echte Werte schaffen.

Selbständiger Premiumpartner  
P&P Vertriebs GmbH  
Ing. Thomas Panagl (GF)  
Edelmetalllexperte  
Wiener Bundesstraße 18  
5300 Hallwang bei Salzburg  
thomas.panagl@ig-em.com  
+43 664 201 77 00

Mit dem Smartphone den QR-Code scannen und anmelden

Donnerstag, 12. Mai 2022  
19:00 Uhr

3 DIE EINZIGARTIGEN  
1 INTELLIGENT  
2 PHYSISCH  
3 STEUERFREI

# Einzigartiges ambulantes Reha-Zentrum am Uniklinikum Salzburg

Mit der wohnortnahen Rehabilitation bei internistischen, orthopädischen, psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen wird eine Versorgungslücke im Gesundheitssystem geschlossen.



Anzeige

**Nationale und internationale** Fachgesellschaften bestätigen für die Rehabilitation bei chronischen Erkrankungen höchste Evidenz und somit Wirksamkeit auch in Hinblick auf Morbidität und für die internistischen Indikationen auch für die Mortalität. Somit ist die Rehabilitation unabdingbarer Bestandteil der evidenz-basierten, Leitlinien-konformen Therapie. Deren Wirksamkeit ist wissenschaftlich belegt.

**Es ist erfreulich**, dass die ambulante Rehabilitation nunmehr am Uniklinikum Salzburg angeboten werden kann. Somit

können ab sofort mehr Patient\*innen in den Genuss dieses effektiven Therapeutikums kommen, auch kann die Rehabilitation nun wohnortnah und berufsbegleitend erfolgen.

## Ambulante Reha Phase 2

**Diese schließt unmittelbar** an eine Operation oder ein Akutereignis an und findet für die Dauer von 6 Wochen mehrmals pro Woche statt.

## Ambulante Reha Phase 3

**Im Anschluss** findet die Phase 3 über einen Zeitraum von mehreren Monaten ein- bis zweimal pro Woche statt. Ziel ist die Festigung des Therapieerfolges.

## Breites Therapieangebot

**Die Patient\*innen** werden durch Fachärzt\*innen, Physio-, Ergo- und Trainingstherapeut\*innen, Diätolog\*innen und Psycholog\*innen betreut. Das Angebot umfasst fachärztliche Diagnostik, Therapien, Schulungen und Beratungen. “



## Ambulante Rehabilitation auf universitärem Niveau am Uniklinikum Salzburg\*

### 7 Fachrichtungen

- › Kardiologie
- › Neurologie
- › Onkologie
- › Orthopädie
- › Pulmologie
- › Stoffwechsel und Verdauungsapparat
- › Psychiatrie und Psychosomatik

### 3 Schritte zur Rehabilitation

- › Hausarzt/Facharzt stellt Rehabilitationsantrag
- › Bewilligung durch den Sozialversicherungsträger abwarten
- › Starttermin vereinbaren

Den Patient\*innen entstehen keine Kosten. Informationen und Rehabilitationsantrag unter [www.rehazentrum-salzburg.at](http://www.rehazentrum-salzburg.at)



v.l.n.r.: Dr. Robert Danner, Ärztl. Leiter ORTHO Reha Salzburg; Prim. Univ. Prof. DDr. Josef Niebauer, MBA, Ärztl. Leiter REHA Zentrum Salzburg; Prim. Dr. Agnes Pohlhammer, Ärztl. Leiterin APR Salzburg;

REHA Zentrum Salzburg  
Müllner Hauptstraße 48, Haus A  
5020 Salzburg

Tel. +43 572 55-860 50  
[office@rehazentrum-salzburg.at](mailto:office@rehazentrum-salzburg.at)  
[www.rehazentrum-salzburg.at](http://www.rehazentrum-salzburg.at)

\*Die psychiatrische Rehabilitation wird unter dem Dach des REHA Zentrum Salzburg in gewohnter Weise von der APR Salzburg, einer Einrichtung der pro mente Reha GmbH, in der Imbergstraße 31 A, 5020 Salzburg durchgeführt.

### Unsere Partner



Spezialist für ambulante Wirbelsäulen-Rehabilitation am Standort des REHA Zentrum Salzburg



Stationäre neurologische Rehabilitation an der Christian-Doppler-Klinik



Ambulante Psychosoziale Rehabilitation Salzburg

Professionelle Hilfe bei Depressionen, Angststörungen, Burnout und anderen psychischen Herausforderungen · Imbergstraße 31 A, Salzburg

# Fortbildungsakademie der Salzburger Ärztekammer

**Achtung:**  
Termin-  
änderungen  
möglich!



## Aus- und Fortbildung

### Abendfortbildung Mai – Juni 2022

**Sämtliche Veranstaltungen** im Rahmen der Abendfortbildung werden mit jeweils zwei Punkten für das Diplomfortbildungs-Programm der Österreichischen Ärztekammer angerechnet.

**Aufgrund der** epidemiologischen Situation werden zurzeit alle Veranstaltungen im Hybrid-Format abgehalten – eine physische Teilnahme ist nach vorheriger Anmeldung möglich und alle Veranstaltungen werden LIVE als Web-Seminar übertragen.

**Beginn** für alle Veranstaltungen jeweils um 19.30 Uhr.

**Die TeilnehmerInnenanzahl** ist aus Sicherheitsgründen bis auf Weiteres begrenzt. Wir vergeben die Sitzplätze nach dem \*First come – first serve\* Prinzip.

– **Dermatologie kompakt:  
Über das Management von  
Hauterkrankungen in nicht-  
dermatologischen Praxen**  
**Mittwoch, 4. Mai 2022**  
Salzburg  
mit Intensivseminar

– **Update Mamma-Ca**  
**Mittwoch, 1. Juni 2022**  
Kaprun

*Anmeldung & Information:  
Dr. Klaus Kubin (Fortbildungsreferent)  
oder Mag. Cornelia Ruhland  
+43 662 871327-120, Fax DW -10  
fortbildung@aeksbg.at*



Salzburger Sportärztetage 2022  
**Orthopädisch-  
traumatologischer  
Grundkurs II**

**1. bis 3. Juli 2022, Eugendorf**  
Praxisseminar / Ärztesport

*Sportärztereferat der  
Ärztekammer Salzburg*



**Zu Redaktionsschluss können  
wir noch nicht sagen, was das  
heurige Frühjahr bringen wird.**

Wir haben unsere Veranstaltungen in der Annahme gestaltet, dass diese stattfinden werden können. Auf etwaige Maßnahmen werden wir kurzfristig reagieren und Sie informieren.



# BILDUNGS- PARTNERSCHAFT

ärztekammer  
SALZBURG

SPARKASSE  
Was zählt, sind die Menschen.



## Aus- und Fortbildung

### Termine Frühjahr 2022

– **Die rechtsethischen Rahmenbedingungen zur sogenannten Sterbehilfe**

**Termin:** 5. Mai 2022, 18.45 bis 20.15 Uhr

**Ort:** Ärztekammer für Salzburg

**DFP:** 2 Punkte

– **Baby in Sicht**

**Termin:** 12. Mai 2022, 18.45 bis 22.30 Uhr

**Ort:** Ärztekammer Salzburg

**DFP:** 4 Punkte

– **IT-Sicherheit in der Ordination**

**Termin:** 23. Mai 2022, 18.45 bis 22.30 Uhr

**Ort:** Ärztekammer Salzburg

**DFP:** 4 Punkte



**Zu Redaktionsschluss können wir noch nicht sagen, wie sich die COVID19-Regelungen entwickeln.**

Wir haben unsere Veranstaltungen in der Annahme gestaltet, dass diese stattfinden werden können. Auf etwaige Maßnahmen werden wir kurzfristig reagieren und Sie informieren. Wirtschaftliche Fortbildungen für Ärztinnen und Ärzte werden natürlich auch weiterhin angeboten.

*Termine und Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie in der kommenden Ausgabe des med.iums sowie unter [www.aeksbg.at/fortbildung](http://www.aeksbg.at/fortbildung)*



### Information und Anmeldung jederzeit möglich:

Petra Schöndorfer

Telefon +43 662 871327-141

Fax DW -10

[schoendorfer@aeksbg.at](mailto:schoendorfer@aeksbg.at)

Salzburger  
SPARKASSE

Was zählt,  
sind die Menschen.

# #glaubandich

## Wir glauben an Sie!

Gerne beraten wir Sie zu Konto, Finanzierung & Co

Willkommen  
bei uns!

Ihr Ansprechpartner



**Roland Codalunga, CPM**

Beratungszentrum Freie Berufe

Alter Markt 3, 5020 Salzburg

Tel.: 05 0100 - 47235

[roland.codalunga@salzburg.sparkasse.at](mailto:roland.codalunga@salzburg.sparkasse.at)

salzburger-sparkasse.at

# Termine aktuell 2022

**Achtung:**  
Termin-  
änderungen  
möglich!



## Service

- **Kardiologie Netzwerk Burgenland: Update 2022**  
**23. April 2022, Eisenstadt**  
Anmeldung & Information:  
<https://registration.maw.co.at/netzwerk22>
- **Adipositas/Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen**  
**22. bis 24. April 2022, St. Veit an der Glan**  
Anmeldung & Information:  
[www.down-and-up.at/akademie](http://www.down-and-up.at/akademie)
- **Österreichkongress für Radiologietechnologie**  
**22. bis 23. April 2022, Graz**  
Anmeldung & Information:  
<http://www.radiologietechnologen.at/kongress2022>
- **Basiskurs gastrointestinale Endoskopie**  
**22. bis 23. April 2022, Wien**  
Anmeldung & Information:  
ARGE Endoskopie – Registrierung  
([maw.co.at](http://maw.co.at))
- **38. ÖDG-Frühjahrstagung 2022**  
**21. bis 23. April 2022, Krems**  
Anmeldung & Information:  
[www.oedg.org](http://www.oedg.org)
- **Vorkongress IOTA-Kurs**  
**27. April 2022, Salzburg**  
Anmeldung & Information:  
[kontakt@ago-austria.at](mailto:kontakt@ago-austria.at)
- **AGO 2022 Gynäkologische Onkologie**  
**28. bis 30. April 2022, Salzburg**  
Anmeldung & Information:  
[kontakt@ago-austria.at](mailto:kontakt@ago-austria.at)
- **Workshop „Neonatale Beatmung“**  
**3. Mai 2022, Kufstein**  
Anmeldung & Information:  
[https://www.goinginternational.eu/de/online-datenbank/ergebnis-detail/kurs/workshop\\_neonatale\\_beatmung\\_kufstein/22457/2022](https://www.goinginternational.eu/de/online-datenbank/ergebnis-detail/kurs/workshop_neonatale_beatmung_kufstein/22457/2022)
- **21. Internationales Frühjahrs-Seminar Meran**  
**5. bis 7. Mai 2022, Meran, Italien**  
Anmeldung & Information:  
<https://bit.ly/3JE0smY>
- **41. Workshop Lunge – Umwelt – Arbeitsmedizin**  
**6. bis 7. Mai 2022, Linz**  
Anmeldung & Information:  
[https://www.reglist24.com/41\\_lungeumweltarbeitsmedizin](https://www.reglist24.com/41_lungeumweltarbeitsmedizin)
- **Adipositas/Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen**  
**6. bis 8. Mai 2022, St. Veit an der Glan**  
Anmeldung & Information:  
[www.down-and-up.at/akademie](http://www.down-and-up.at/akademie)
- **44. Badener Rheumatologischer Fortbildungstag und 11. Burgenländischer Rheumatag**  
**7. Mai 2022, Baden bei Wien**  
Anmeldung & Information:  
[www.rheumatag-baden.at](http://www.rheumatag-baden.at)
- **17. Kardiovaskuläres Symposium „Komplexe Entscheidungen im klinischen Alltag“**  
**7. Mai 2022, Wien**  
Anmeldung & Information:  
Telefon +43 1 53116-68,  
Fax DW -61, [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)
- **Gastro Know How**  
**7. Mai 2022, St. Pölten**  
Anmeldung & Information:  
<https://registration.maw.co.at/gastroknowhow22>
- **Focus: Valve 2022 Training for Minimally Invasive Heart Valve Surgery**  
**8. bis 11. Mai 2022, Innsbruck**  
Anmeldung & Information:  
Telefon +43 1 53663-34  
[maw@media.co.at](mailto:maw@media.co.at)  
[www.focusvalve.org](http://www.focusvalve.org)
- **Frühjahrstagung 2022 des BKKÖ (Hybrid) für Kinder- und Jugendlichenpflege**  
**12. bis 13. Mai 2022, Klagenfurt**  
Anmeldung & Information:  
Telefon +43 1 53116-33  
[azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)
- **Deso-Kurs: Deutschsprachig-Europäische Schule für Onkologie**  
**12. bis 13. Mai 2022, Linz**  
Anmeldung & Information:  
[www.ordensklinikum.at/desokurs2022](http://www.ordensklinikum.at/desokurs2022)
- **ENDO Linz 2022**  
**12. bis 13. Mai 2022, Linz**  
Anmeldung & Information:  
Online Anmeldung:  
<https://registration.maw.co.at/endolinz2022>  
[www.endolinz.at](http://www.endolinz.at)



- **EASIE-Blutungen – ARGE Endoskopie**  
13. bis 14. Mai 2022, Wien  
Anmeldung & Information:  
maw.co.at
- **29. Atherosklerose Jahrestagung**  
13. bis 14. Mai 2022, St. Gilgen  
Anmeldung & Information:  
www.aas.at
- **Aspat Meeting 2022 – Rheumatologie – Psoriasis – Arthritis**  
13. bis 14. Mai 2022, Wien  
Anmeldung & Information:  
<https://registration.azmedinfo.co.at/asp2022>
- **Fortbildung Kindertraumatologie**  
14. Mai 2022, Baden bei Wien  
Anmeldung & Information:  
durchblicken.org
- **Rheumatag Steiermark**  
14. Mai 2022, Graz  
Anmeldung & Information:  
<https://reg.azmedinfo.co.at/rheumagraz22>
- **24. Substitutions-Forum**  
14. bis 15. Mai 2022, Mondsee  
Anmeldung & Information:  
<https://registration.maw.co.at/subforum2022>
- **EMC 2022 – European Melioidosis Congress**  
16. bis 18. Mai 2022, Graz  
Anmeldung & Information:  
Telefon +43 1 5366383-26  
emc2022@maw.co.at
- **BGGF Kongress 2022 – 96. Jahrestagung der Bayerischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde e. V.**  
19. bis 21. Mai 2022, Würzburg, Deutschland  
Anmeldung & Information:  
<https://bit.ly/3M5eSIK>
- **10. Jubiläumskongress der Breast Care Nurses 2022**  
25. Mai 2022, Graz  
Anmeldung & Information:  
Telefon +43 1 53116-20  
azmedinfo@media.co.at
- **Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie**  
25. Mai 2022, Salzburg  
Anmeldung & Information:  
<https://registration.maw.co.at/oeghtg22>
- **25. Arbeitstagung für Klinische Zytologie**  
25. bis 28. Mai 2022, Bad Ischl  
Anmeldung & Information:  
cytokongress.ischl@cytology.at
- **Österr. Kardiologische Gesellschaft Jahrestagung 2022 „Zurück in die Zukunft“**  
25. bis 28. Mai 2022, Salzburg  
Anmeldung & Information:  
www.atcardio.at
- **19. Kongress der österr. Gesells. für Notfall- und Katastrophenmedizin**  
30. bis 31. Mai 2022, Wien (hybrid)  
Anmeldung & Information:  
notarztkongress.at
- **Intensivseminar Klinische Pathologie**  
29. bis 31. Mai 2022, Seggau/Ö.  
Anmeldung & Information:  
office@goinginternational.org
- **37. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin (ÖGHMP)**  
31. Mai bis 2. Juni 2022, Bad Ischl  
Anmeldung & Information:  
www.oeghmp.at
- **Polypektomie & Mukosektomie-kurs – ARGE Endoskopie**  
20. bis 21. Mai 2022, Eisenstadt  
Anmeldung & Information:  
maw.co.at
- **Fachtag Physikalische Innovation**  
21. Mai 2022, Wien  
Anmeldung & Information:  
<https://www.goinginternational.eu/wp/de/fachtag-physikalische-innovation/>
- **5. Alterstraumatologie Kongress 2022**  
1. bis 6. Juni 2022, München, Deutschland  
Anmeldung & Information:  
<https://bit.ly/3jBrUI5>

- **IT in der Endoskopie**  
**3. Juni 2022, Linz (Webinar)**  
Anmeldung & Information:  
<https://registration.maw.co.at/argeendoskopie>
- **EASIE-Blutungen – ARGE Endoskopie**  
**9. bis 10. Juni 2022, Klagenfurt**  
Anmeldung & Information:  
maw.co.at
- **Neuer Termin! Kardiologische Fortbildungsseminare:**  
**32. EKG Seminar – Herzrhythmusstörungen**  
**10. bis 11. Juni 2022, Wien**  
Anmeldung & Information:  
<https://registration.maw.co.at/ekgwien22>
- **Curriculum Dermatologicum 2022**  
**9. Juni / 22. September / 1. Dezember 2022, Linz**  
Anmeldung & Information:  
[www.ordensklinikum.at/de/veranstaltungen/curriculum-dermatologicum-2022-online-fortbildungsreihe-1371/](http://www.ordensklinikum.at/de/veranstaltungen/curriculum-dermatologicum-2022-online-fortbildungsreihe-1371/)
- **Update-Refresher Innere Medizin**  
**21. bis 25. Juni 2022, Wien**  
Anmeldung & Information:  
Telefon +43 2252 263263-10  
Fax +43 2252 263263-40  
info@fomf.at
- **Update-Refresher EKG**  
**21. bis 22. Juni 2022, Wien**  
Anmeldung & Information:  
Telefon +43 2252 263263-10  
Fax DW -40, info@fomf.at
- **Update-Refresher Allgemein Medizin**  
**22. bis 25. Juni 2022, Wien**  
Anmeldung & Information:  
Telefon +43 2252 263263-10  
Fax +43 2252 263263-40  
info@fomf.at
- **Grazer Gerinnungstage 17. Sailersymposium**  
**23. und 24. Juni 2022, Graz**  
Anmeldung & Information:  
<https://bit.ly/37Qo1q0>
- **Update-Refresher Diabetes**  
**23. bis 24. Juni 2022, Wien**  
Anmeldung & Information:  
Telefon +43 2252 263263-10  
Fax DW -40, info@fomf.at
- **1. Österreichischer CDR Kongress Kongress Seite – CDR Austria**  
**23. bis 24. Juni 2022, Wien**  
Anmeldung & Information:  
cdr-austria.com
- **30. Österreichisches Osteoporoseforum**  
**23. bis 25. Juni 2022, St. Gilgen**  
Anmeldung & Information:  
[www.oegkm.at/osteoporoseforum](http://www.oegkm.at/osteoporoseforum)
- **AM Plus Tagung Primärversorgung**  
**24. bis 25. Juni 2022, Haslach an der Mühl/OÖ**  
Anmeldung & Information:  
office@amplusgesundheit.at
- **1. Sklerodermie Tag - Awareness**  
**29. Juni 2022, Graz**  
Anmeldung & Information:  
Frau Noelle Tybery  
Telefon +43 316 385-17779  
noelle.tybery@medunigraz.at  
<https://registration.azmedinfo.co.at/sklerodermie22>
- **18. St. Veiter Gastroenterologengespräche**  
**1. bis 2. Juli 2022, St. Veit an der Glan**  
Anmeldung & Information:  
Telefon +43 4212 499-481  
Fax +43 4212 499-423  
petra.brachmaier@bbstveit.at  
<https://registration.azmedinfo.co.at/gastrostveit22>
- **Angiologische Sommerakademie & Jahrestagung der Österr. Gesellschaft für Internistische Angiologie**  
**1. bis 2. Juli 2022, Wien**  
Anmeldung & Information:  
[www.vascular-summer-academy.info](http://www.vascular-summer-academy.info)  
<https://registration.azmedinfo.co.at/angiosommer22>
- **41. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit**  
**3. bis 10. Juli 2022, Portugal**  
Anmeldung & Information:  
[www.sportweltspiele.de](http://www.sportweltspiele.de)
- **Auslandsfortbildungen**  
**13. bis 27. August 2022, Costa Rica**  
Anmeldung & Information:  
fortbildung@medprae.de  
Telefon +49 211 93899-115

### 31. Ärztetage Grado

22. bis 28. Mai 2022

Anmeldung & Information:  
[www.arztakademie.at/grado](http://www.arztakademie.at/grado)

### 25. Ärztetage Velden

21. bis 27. August 2022

Anmeldung & Information:  
[www.arztakademie.at/velden](http://www.arztakademie.at/velden)

### SAGAM – Kongress zum Thema: „Schmerz“

**Datum:**

23. April 2022  
9.00 bis 15.30 Uhr

**Ort:** Medizinisches Zentrum  
Bad Vigaun,  
Karl-Rödhammer-Weg 91,  
5424 Bad Vigaun

**DFP:** 6 Punkte

Anmeldung bis 20. April 2022  
auf [www.sagam.at](http://www.sagam.at)

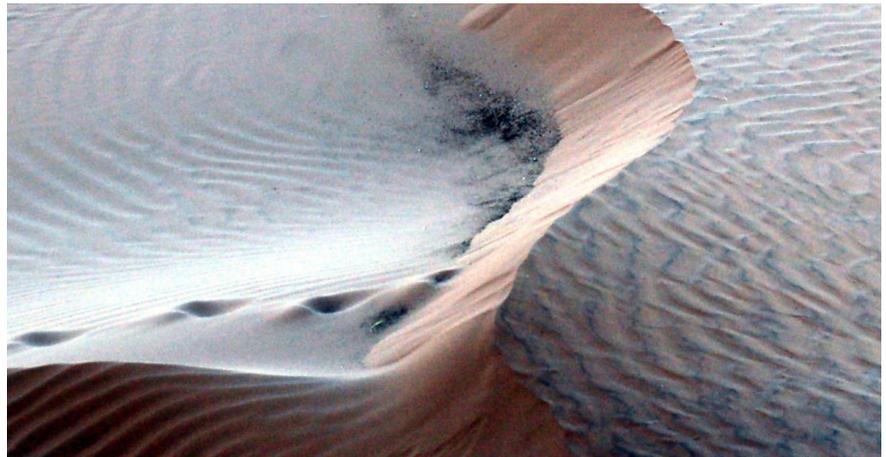
### 41. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit

3. bis 10. Juli 2022 an der  
Algarve

Portugal wird Austragungsort  
für Sportwettkämpfe und  
Fachkongress – Größtes  
Sportereignis für  
Mediziner und  
Gesundheits-  
berufe



Anmeldung & Information:  
[http://www.sportweltspiele.de/  
presse.html](http://www.sportweltspiele.de/presse.html)



### 8. Tagung der Ögpam Wege Aus Der Krise

Samstag, 14. Mai 2022, 9.00 bis 17.30 Uhr

**Ort:** Ärztekammer für Salzburg, Faberstraße 10,  
5020 Salzburg oder per Livestream

**DFP:** 8 Medizinische Punkte / 8 Stunden PSY II – Theorie

**Teilnahmegebühr:**

€ 110,- für ÖGPAM-Mitglieder (hybrid € 30,-)  
€ 155,... für Nichtmitglieder (hybrid € 75,-),  
Turnusärzte als Mitglied & Studenten frei

Anmeldung & Information: [www.oegpam.at](http://www.oegpam.at)

### Gesellschaft für Psychosomatik Therapiemethode zur Behandlung von Traumafolgestörungen – IRRT

4-tägiges Weiterbildungsprogramm:

**Modul I:** Montag, 30. Mai 2022 bis Mittwoch 1. Juni 2022

**Modul II:** Montag, 12. September 2022 bis Mittwoch, 14. September

**Seminarort:** Bildungshaus St. Virgil, Salzburg

**Anmeldung & Information:**

Gesellschaft für Psychosomatik, Mag. Siegfried Rathner  
Telefon +43 5 7255-27006, [s.rathner@salk.at](mailto:s.rathner@salk.at)

### CCCFS Symposium

### Myalgische Enzephalomyelitis / Chronisches Fatigue-Syndrom (ME/CFS)

9. Mai 2022, Wien

Anmeldung & Information: <https://bit.ly/3MlDYDr>



## Jour Fixe Allgemeinmedizin 2022

### Asthma bronchiale

**27. April 2022, 19.30 Uhr, (KH, Schwarzach)**

Referent: Dr. Johann Hofer, niedergelassener FA für Pulmologie,  
St. Johann i.P. | Moderation: Dr.<sup>in</sup> Johanna Dolcic

### Update Angiologie

**25. Mai 2022, 19.30 Uhr\***

Referent: Dr. Johannes Walter, niedergelassener FA für Gefäßchirurgie,  
Salzburg | Moderation: Dr.<sup>in</sup> Miriam Lainer

**Für die Teilnahme am JFAM werden 2 DFP Punkte vergeben.**

**Ort:** Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg (PMU),  
Strubergasse 21, Haus A bzw. Online, je nach aktueller COVID-Situation.

\* Bekanntgabe des Abhaltungsmodus/Ort erfolgt zeitgerecht

### Auf Ihr Kommen freuen sich:

- Institut für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin (PMU) und die
- Salzburger Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SAGAM)

*Eine Anmeldung ist erforderlich!*

*Kontakt: [clemens.brandl@pmu.ac.at](mailto:clemens.brandl@pmu.ac.at)*

## 39. Rheumatologische Fortbildungstagung

**10. bis 11. Juni 2022**

Ludwig Boltzmann Institut  
Arthritis und Rehabilitation,  
Saalfelden/Gröbming

*Anmeldung & Information:*

*Univ.-Doz. Dr. Werner Kullich*

*Telefon +43 6582 74936*

## Gmundner Medizin- rechts-Kongress 2022

**Freitag, 20. Mai 2022**

10.00 bis 18.00 Uhr

**Samstag, 21. Mai 2022**

9.00 bis 12.00 Uhr

Toscana Congress, Gmunden

*Anmeldung & Information:*

*[peschel@medak.at](mailto:peschel@medak.at), [www.medak.at](http://www.medak.at)*



## Notarzt-Ausbildungskurse 2022

- **10. bis 16. September 2022**

Bad Hofgastein

- **5. bis 6. November 2022**

St. Gilgen  
Interne Notfälle

## Notarzt- Auffrischkurse 2022

- **30. April bis 1. Mai 2022**

St. Gilgen  
Pädiatrische Notfälle

- **26. bis 27. November 2022**

St. Gilgen  
Pädiatrische Notfälle

- **10. bis 11. September 2022**

Bad Hofgastein  
Trauma

- **10. bis 11. Dezember 2022**

St. Gilgen  
Notfall-Update 20x20

- **15. bis 16. Oktober 2022**

St. Gilgen  
Der Arzt in der Notaufnahme

*Um Anmeldung wird gebeten*  
*[www.notfallmedizin.at](http://www.notfallmedizin.at)*

ÖAGG / PD

39. Psychodrama-Symposium

## Psychosomatik & Psychodrama

**29. April bis 1. Mai 2022**

Spital am Phyrn

**Pre-Workshops**

**28. bis 29. April 2022**

*Anmeldung & Information:*

*Isabella Veit, Sekretariat*

*[pd-symposium@oegg.at](mailto:pd-symposium@oegg.at)*

## Salzburger Ärztegesellschaft Terminavisos

- 18. Mai 2022

- 15. Juni 2022



GEGR. 1849



Einladung zur Tagung der AG Kids' Bridge

### **Bindung in der Psychotherapie – Alte Muster und/oder neue Erkenntnisse?**

**Donnerstag, 30. Juni 2022, 15.00 bis 21.00 Uhr,  
Kolpinghaus Salzburg**

**Programm:**

- **15.00:** Begrüßung (AG Kids' Bridge)  
Referentin: Dr.in Ulrike Altendorfer-Kling
- **15.30:** Aktuelles aus der Forschung (Institut für Early Life Care)  
Referentin: Dr.in rer. nat. Beate Priewasser
- **16.15:** Bindungsverhalten in der Psychotherapie (Freie Praxis)  
Referent: Mag. Lars Larsen, MSc
- **17.00:** Gut begleitet im Auf und Ab des Lebens (Verein JOJO)  
Referent: Mag. Sebastian Wirnsberger
- **17.30:** birdi – Frühe Hilfen Salzburg: Einblicke in die birdi-Familien-  
begleitung für Salzburger Eltern mit Kindern von 0 – 3 (Verein PEPP)  
Referentin: Mag.a Karin Hochwimmer, MSc und DSAin Kathrin Fuchs
- **18.15:** Pause
- **19.00:** BASKET – Kurzvorstellung  
Referentin: Mag.a Barbara Hofer-Mayr
- **19.30:** Vernetzung und Diskussion alle (bis ca. 21.00 Uhr)

**Kosten:** Die Veranstaltung ist kostenlos und ausschließlich für Mitglieder des SLP und/oder der ÖÄK.

Es wurde die Approbation für **7 DFP** bei der ÖÄK eingereicht.  
Die Fortbildung ist für Psychotherapeut\*innen mit **7 AE** anrechenbar.

Anmeldung unter:  
[slp@psychotherapie.at](mailto:slp@psychotherapie.at) (Die Anmeldung ist verbindlich)

### **Schulungsseminar zur/zum Sachverständigen Ärztin/ Arzt entsprechend dem FSG**

**Datum:** Freitag, 6. Mai bis Samstag, 7. Mai 2022,  
**Ort:** Ärztekammer Salzburg

Anmeldung & Information:  
Fortbildungsakademie der Ärztekammer Salzburg,  
Mag. Cornelia Ruhland, Telefon +43 662 871327-120  
[fortbildung@aeksbg.at](mailto:fortbildung@aeksbg.at)

## Terminavisio

### **Refresher-Seminar für Führerschein-ÄrztInnen**

**Datum:** Freitag, 6. Mai 2022,  
16.30-20.00 Uhr,  
**Ort:** Ärztekammer Salzburg

Anmeldung & Information:  
Fortbildungsakademie der  
Ärztekammer Salzburg,  
Mag. Cornelia Ruhland,  
Telefon +43 662 871327-120  
[fortbildung@aeksbg.at](mailto:fortbildung@aeksbg.at)



### **Österreichische Gesellschaft für Hypnose ÖGZH**

**Amtshaus Kritzensdorf**

**Modul A5**

24. bis 25. Juni 2022,  
13 bis 18 Uhr,  
Curriculum „Hypnose  
und Kommunikation“

**Modul A6**

2. bis 3. September 2022,  
13 bis 18 Uhr,  
Curriculum „Hypnose  
und Kommunikation“

**Modul A7**

28. bis 30. Oktober 2022,  
13 bis 18 Uhr,  
Curriculum „Hypnose  
und Kommunikation“

Anmeldung & Information:  
[www.oegzh.at](http://www.oegzh.at)



## Aktuelle Kassen-Stellenausschreibungen

per 01. Oktober 2022 wird ausgeschrieben:



### Fachärztin/-arzt für Psychiatrie

(Stelle Dr. Christoph EGGER)  
mit dem Berufssitz und der  
Ordinationsstätte in Bischofshofen

### Fachärztin/-arzt für Kinder- und Jugendheilkunde

(Stelle Dr. Hubert GRIESSMAYER)  
mit dem Berufssitz und der  
Ordinationsstätte in Saalfelden

### Fachärztin/-arzt für Kinder- und Jugendheilkunde

(Stelle Dr. Rudolf Matthias PUTTINGER)  
mit dem Berufssitz und der  
Ordinationsstätte in Salzburg Stadt

Die schriftliche Bewerbung muss bei der Ärztekammer für  
Salzburg bis längstens **26. August 2022** einlangen.

### Bitte beachten Sie:

Die exakte Beschreibung von Kassenstellen mit allen  
für die Bewerbung erforderlichen Formularen erfolgt  
auf der Homepage der Salzburger Ärztekammer unter  
[www.gesundinsalzburg.at](http://www.gesundinsalzburg.at). Die ausgeschriebenen  
Stellen werden dort zeitnah aktualisiert.



**Renate Riß**  
Kurie niedergelassene  
Ärztin

Alle Informationen zu  
Bewerberlisten, Reihungsrichtlinien  
und Ausschreibungskonditionen  
erhalten Sie bei Renate Riß unter  
Telefon +43 662 871327-125 oder  
[riss@aeksbg.at](mailto:riss@aeksbg.at)



„Ich werde Arbeitsmediziner\*in.“

## EINSTEIGEN IN DIE ARBEITSMEDIZIN

### Die spannende Perspektive für jeden Mediziner

- ⊕ Sie sind Jungmediziner, z.B. im Turnus?
- ⊕ Oder Sie sind schon länger tätig und suchen nach einem zusätzlichen Schwerpunkt –  
oder einer neuen Perspektive?

Arbeitsmediziner sind dringend gesucht. Und zwar in ganz Österreich. Ein Job mit vielen Vorteilen –  
relevant, präventiv, abwechslungsreich. Und mit familienfreundlichen Arbeitszeiten.

Mehr unter [www.arbeitsmedizin-info.at](http://www.arbeitsmedizin-info.at)



Das Amt der Salzburger Landesregierung  
sucht auf Basis eines Werkvertrages eine/-n:

## Schulärztin / Schularzt

ab sofort - für folgende Schulen:

- Salzburg Stadt** VS Abfalter / VS Aigen / VS Josefiu  
VS Morzg / VS Parsch / MS Campus-  
Mirabell / MS Lehen / MS Lieferung  
MS Maxglan I / MS Parsch / MS Plain-  
straße 40 / VS und MS Aribonenstraße  
Polytechnische Schule
- Bezirk Salzburg  
Umgebung** VS Bürmoos / VS Elisabethen / VS Eugen-  
dorf / VS Grödig / VS Guggenthal  
VS Henndorf / VS Koppl / VS Neumarkt  
a. W. / VS Obertrum / VS Plainfeld  
VS Schwaighofen / VS Siezenheim  
VS Sighartstein / VS Wals-Viehhausen  
MS Bürmoos / MS Eugendorf / MS Grödig  
MS Mattsee / MS Oberndorf\* / MS Ober-  
trum / MS Thalgau / MS Wals-Siezenheim  
Polytechnische Schule Thalgau
- Bezirk Hallein** VS Adnet / VS Bad Dürrnberg / VS Gaißau  
VS Hallein-Neualm / VS Hallein-Stadt  
VS Oberalm / VS St. Jakob am Thurn  
MS Adnet / MS Golling / MS Hallein-Neualm\*  
ZIS Hallein
- Bezirk  
St. Johann im Pg.** VS Bad Gastein / VS Bischofshofen-Neue  
Heimat / MS Bad Gastein\* / MS Bad Hof-  
gastein / MS Bischofshofen\* / Polytechni-  
sche Schule Bad Gastein / ZIS Bischofs-  
hofen
- Bezirk Zell  
am See** VS Bramberg / VS Dienten / VS Hollersbach  
VS Mittersill / VS St. Martin bei Lofer  
VS Uttendorf / VS Wiesern / MS Bramberg  
MS Bruck a.d. Glstr. / MS Lofer / MS Mitter-  
sill / MS Uttendorf / Polytechnische Schule  
Mittersill
- Bezirk Tamsweg** VS Muhr / Landesberufsschule Tamsweg

\* Schule mit sportlichem Schwerpunkt

**Voraussetzungen:**

- Abgeschlossene medizinische Ausbildung
- Anerkennung durch die österreichische ÄK als  
Arzt für Allgemeinmedizin oder Facharzt für  
Kinder- und Jugendheilkunde

**wünschenswert:**

- Erfahrung/Ausbildung im schulärztlichen Bereich

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Brigitte Maier  
in der Landessanitätsdirektion gerne zur Verfügung.  
brigitte.maier@salzburg.gv.at, Tel. 0662 8042-2734



#wirsindögk

## SV-Arzt (m/w/d) für den Medizinischen Dienst in Zell am See

**Ab 01.10.2022**  
**36 Stunden /Woche**

### Welche Aufgaben erwarten Sie bei uns?

- Erstellung von Gutachten insbesondere  
im Rahmen der Arbeitsunfähigkeit
- Tätigkeiten im Bewilligungs- und  
Kontrollbereich (z. B. Beurteilung  
von Anträgen z. B. für funktionelle  
Therapien oder Medikamente)
- Auskunftserteilung bzw. Beratung von  
Vertragspartner\*innen und Versicherten

Das **Mindestgehalt** beträgt  
5.237,50 Euro brutto monatlich,  
14 mal jährlich (DO.B, Gehaltsgruppe A).  
Eine höhere Entlohnung bei weiterer  
Anrechnung von Berufserfahrung oder  
Studienzeiten ist möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung  
per E-Mail unter Angabe der  
Kennzahl „FB35-17-1850“ an:  
**bewerbungen@oegk.at**





Gesundheit. **Gemeinsam. Gestalten.**  
 Gemeinsam. **Ein Team sein.**  
 Gemeinsam. **Patienten betreuen.**  
 Gemeinsam. **Arbeiten.**

Die Privatklinik Wehrle-Diakonissen in Salzburg, ein Unternehmen der PremiQaMed Group, gilt als eine der besten Adressen in der Salzburger Spitallandschaft. Sie bietet ein breites medizinisches Leistungsspektrum und ist eine beliebte Geburtsklinik. Patient\*innen sowie Ärzt\*innen schätzen die fachliche Kompetenz, teamorientierte Führung und die technischen Standards, die das Haus seinen Gästen bietet.

Wir suchen Menschen, die **Gesundheit. Gemeinsam. Gestalten.** und Teil unseres engagierten Teams werden wollen.

## Sekundarärzt\*in (m/w/d)

Vollzeit/Teilzeit

### Ihr neuer Job

- Mitarbeit im Rahmen der Stationsarbeit
- Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste - sehr gut gesondert honoriert
- Operationsassistent
- Übernahme von Spätdiensten (bis 20:00 Uhr) - sehr gut gesondert honoriert

### Ihre Qualifikation

- Jus practicandi und Notarztdiplom
- Erfahrung in der Operationsassistent
- Bereitschaft zu Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdiensten
- Einsatzbereitschaft und Freude an der Gestaltung medizinischer Abläufe
- Kommunikationsfähigkeit und Dienstleistungsbewusstsein
- Einfühlungsvermögen zum ganzheitlichen Wohl der Patientinnen und Patienten

### Unser Angebot

- Eingespielte Teams
- Flexibilität
- Vielfalt und abwechslungsreiche Aufgaben
- Entwicklungsmöglichkeiten und attraktive Sozialleistungen

Unsere Gehälter orientieren sich am Kollektivvertrag für Privatkrankeanstalten, an Ihrer Qualifikation und Berufserfahrung. Über Ihr tatsächliches Gehalt möchten wir gerne **Gemeinsam.** mit Ihnen reden.

Bitte bewerben Sie sich online unter [jobs.premiqamed.at](https://jobs.premiqamed.at).



Privatklinik Wehrle-Diakonissen  
 Guggenbichlerstraße 20 • 5026 Salzburg  
[www.pkwd.at](http://www.pkwd.at) • [www.premiqamed.at](http://www.premiqamed.at)

Medical Excellence Austria  **Privatklinik Wehrle-Diakonissen**



# KLINIKUM BAD GLEICHENBERG für Lungen- und Stoffwechselerkrankungen

Die Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH bietet Rehabilitation auf höchstem Niveau. Modernste Diagnostik und individuelle Therapiekonzepte unterstützen uns in unserer Kernaufgabe, der professionellen Begleitung unserer Patienten. Für das **Klinikum Bad Gleichenberg** für Lungen- und Stoffwechselerkrankungen suchen wir **ab sofort** eine/n

## Fachärztin/Facharzt für Lungenheilkunde und Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

für Vollzeit/Teilzeit/ Nachdienst und Wochenenddienste

### Was ist Ihre Aufgabe?

- Selbstständige und eigenverantwortliche Patientenbetreuung
- Mitarbeit in der Diagnostik (Spirometrie, Ergometrie, Spiroergometrie, Schlaflabor, Endoskopie, Sonographie, etc.)
- Durchführung von Begutachtungen
- Regelmäßiges Absolvieren von Nacht-/Wochenend- und Feiertagsdiensten

### Was wünschen wir uns von Ihnen?

- Interesse für die internistische Rehabilitation und Freude im Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufsgruppen
- Gültiges Notarztdiplom
- soziale Kompetenz, Flexibilität und Belastbarkeit
- Hohe Einsatz- und Leistungsbereitschaft

### Worauf Sie sich bei uns verlassen können:

- Ein abwechslungsreicher Arbeitsalltag mit der Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Bereichen Expertenwissen aufzubauen mit angemessenen Spielraum
- Ein Umfeld, in dem eigene Ideen erwünscht sind und Anklang finden
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Sie arbeiten in einem erfolgreichen und zukunftsorientierten Unternehmen mit einem offenen und kollegialen Betriebsklima
- Günstige Mitarbeiterverpflegung

Das kollektivvertragliche Jahresgehalt mit Vordienstzeiten, Zusatzqualifikationen und 4 Nachtdiensten beträgt bei Vollzeit für FA ab € 106.000,- für AM 91.000,-. **Die Bereitschaft zur Überzahlung ist je nach Qualifikation und Erfahrung gegeben.**

### Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Klinikum Bad Gleichenberg  
 Schweizereiweg 4, 8344 Bad Gleichenberg  
 Tel. 03159 / 2340-108  
[bewerbung@klinikum-badgleichenberg.at](mailto:bewerbung@klinikum-badgleichenberg.at)  
[www.klinikum-badgleichenberg.at](http://www.klinikum-badgleichenberg.at)



**Dr. Harald Zeindler**

**Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin ist am 27. Dezember 2021 im 58. Lebensjahr verstorben**

Herr Dr. Harald Zeindler ist am 5. Mai 1963 in St. Pölten geboren. Er studierte an der Universität in Wien, wo er am 23. Juni 1987 zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte. Seine Ausbildung absolvierte er am Kardinal Schwarzenberg Klinikum in Salzburg. Nach seiner Ausbildung war Herr Harald Zeindler mit 1. Juli 1991 berechtigt, als Arzt für Allgemeinmedizin und ab 31. August 1997 als Facharzt für Innere Medizin tätig zu sein. Mit 31. Dezember 1997 beendete er seine ärztliche Tätigkeit am Kardinal Schwarzenberg Klinikum in Salzburg. Eine ärztliche Nebentätigkeit übte er von 1. März 1998 bis 30. Juni 1998 als Notarzt aus. Ab 1. Jänner 1998 war Herr Dr. Harald Zeindler am Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH in Bad Gastein tätig. Mit 1. September 2001 wurde er als Primararzt und ärztlicher Leiter der Sonderkrankenanstalt für Rheumakranke der SV der Bauern in Bad Gastein bestellt. Mit 29. Februar 2020 legte er die Funktion als ärztlicher Leiter und Primarius im Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH zurück und war seit 1. März 2020 als Oberarzt für Innere Medizin angestellt.



**Dr. Alexander Pfeiffer**

**Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist am 6. Februar 2022 im 73. Lebensjahr verstorben**

Herr Dr. Pfeiffer ist am 10. April 1949 in Salzburg geboren. Er studierte an der Universität in Wien, wo er am 7. März 1975 zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte. Seine Ausbildung absolvierte er an der Universitätsklinik in Wien sowie an den Salzburger Landeskliniken. Nach seiner Ausbildung war Herr Dr. Alexander Pfeiffer mit 20. Oktober 1981 berechtigt, als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe tätig zu sein. Er tritt aus dem Landeskrankenhaus in Salzburg aus und eröffnete mit 1. Oktober 1984 seine eigene Praxis in Salzburg. Mit 31. März 2010 stellte er seine Tätigkeit in seiner Ordination ein und ging in seine wohlverdiente Pension.

Herr Dr. Alexander Pfeiffer hinterlässt seine Frau und zwei erwachsene Kinder.

**Herr Dr. Wilhelm Unterluggauer**

**Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin ist am 15. März 2022 im 75. Lebensjahr verstorben.**

Herr Dr. Wilhelm Unterluggauer ist am 17. November 1947 in Innsbruck geboren. Er studierte an der Universität in Innsbruck, wo er am 2. Juli 1977 zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte.

Seine Ausbildung absolvierte er am A. ö. Krankenhaus in Schwarzach sowie am Landeskrankenhaus in Vöcklabruck. Nach seiner Ausbildung war Herr Dr. Unterluggauer mit 1. Jänner 1983 berechtigt, als Arzt für Allgemeinmedizin und ab 4. Dezember 1986 als Facharzt für Innere Medizin tätig zu sein. Mit dem Schreiben vom 5. August 1987 wurde er zum Stellvertreter des ärztlichen Leiters des Landessonderkrankenhauses St. Veit bestellt. Er war von 1. Jänner 1997 bis 1. Oktober 1999 auch Betriebsarzt am Rehasentrum in Badhofgastein tätig. Mit 1. Dezember 2009 ging Herr Dr. Unterluggauer in seine wohlverdiente Pension und tritt mit 30. November 2009 auch aus dem LKH St. Veit aus.

Herr Dr. Wilhelm Unterluggauer hinterlässt seine Frau und vier erwachsene Kinder.



**Herr MR Dr. Hans Faistauer**

**Arzt für Allgemeinmedizin ist am 8. März 2022 im 93. Lebensjahr verstorben.**

Herr Dr. Hans Faistauer ist am 15. Mai 1929 in Kuchl geboren. Er studierte an der Universität in Wien, wo er am 18. Mai 1954 zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte. Seine Ausbildung absolvierte er am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder sowie am Landeskrankenhaus in Salzburg. Nach seiner Ausbildung war Herr Dr. Faistauer mit 1. September 1957 berechtigt, als Arzt für Allgemeinmedizin tätig zu sein. Mit 1. Oktober 1957 eröffnete er seine eigene Praxis in Kuchl. Am 24. Oktober 1989 wurde ihm der Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen. Mit 30. Juni 1994 stellte er seine Tätigkeit in seiner Ordination ein und ging in seine wohlverdiente Pension.

Herr MR Dr. Hans Faistauer hinterlässt seine Frau.

### **MR Dr. Volker Heiss**

**Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde ist am 17. Februar 2022 im 90. Lebensjahr verstorben.**

Herr Dr. Volker Heiss ist am 13. Mai 1932 in Zell am See geboren. Er studierte an der Universität in Wien, wo er am 11. Juli 1958 zum Doktor der gesamten Heilkunde promovierte. Seine Turnus- und Facharztausbildung absolvierte er in Wien. Nach seiner Ausbildung war Herr Dr. Heiss mit 29. Mai 1962 berechtigt, als Arzt für Allgemeinmedizin und ab 16. Juni 1966 als Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde tätig zu sein. Am 12. Dezember 1966 verlegte er seinen Berufssitz von Wien nach Salzburg und eröffnete am 1. Jänner 1967 seine eigene Praxis in Mittersill als Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde. Mit 1. Oktober 1970 verlegte er seine Praxis von Mittersill nach Zell am See. Mit 17. Jänner 1975 eröffnete er seine Zweitordination in Mittersill. Herr MR Dr. Heiss war auch als Konsiliarfacharzt für Kinder- und Jugendheilkunde am Krankenhaus Mittersill und am Krankenhaus Zell am See tätig. Mit 30. Juni 1997 stellte er seine Tätigkeit in seine Ordinationen ein und ging in seine wohlverdiente Pension. Im Februar 1998 wurde ihm der Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen.

Herr MR Dr. Volker Heiss hinterlässt seine Frau und zwei erwachsene Kinder.

”

*Wir werden den  
Verstorbenen stets  
ein ehrendes Gedenken  
bewahren.*





## Kleinanzeigen

### Zu übernehmen

**Ärztzentrum: Neubau in Salzburg an der Stadtgrenze in Frequenzlage**

### HNO-Praxis kurzfristig zu übernehmen

Weiters bieten wir moderne Praxen für Ärztinnen/Ärzte für Augenheilkunde, Orthopädie, Kinder u. Jugendheilkunde, Psychotherapie, etc.

**Bereits vorhanden:** Allgemeinmedizin, Hautarzt, Zahnarzt, Kardiologie sowie Physiotherapie m. med. Massage, Ernährungstraining, etc.

- ab ca. 80m<sup>2</sup>, Wunschplanung
- großer Parkplatz
- Gemeinschaftspraxis möglich
- HWB 27, fGEE 0,58

### Unverbindliche Information:

**Martin Flöckner**  
AKON Immobilien GmbH  
Mobil +43 664 3021165  
m.floeckner@sbg.at

**Vital** ETAGE  
HEALTH, SPORTS & BEAUTY

### Zu vermieten

**Werden Sie Teil im starken MEDICENT-Netzwerk**

Nutzen Sie die attraktiven **tageschirurgischen** Möglichkeiten inklusive **Direktabrechnung** mit allen **privaten Krankenzusatzversicherungen** in den MEDICENT Ärztezentren in Innsbruck, Salzburg, Linz oder Baden. **TimeSharing-Ordinationen** (stundenweise Modelle inkl. Patientenmanagement) und/oder **Full-Time-Ordinationen** bieten Ihnen ebenfalls maximalen Komfort im **gemanagten Ärztezentrum**. Individuelle Dienstleistungen der MEDICENT-Betreiberorganisation (Terminvergabe, OP-Nutzung, IT, Marketing etc.) sind in allen Standorten verfügbar.

### Sprechen Sie uns gerne vertraulich an:

**Telefon +43 512 9010-1001**  
**info@mmanagement.at**  
**www.medicent.at**  
**www.mmanagement.at**

### Wird gesucht

**Graz: Nachfolge für Lungenheilkunde-Wahlarztpraxis gesucht**

Suche eine Nachfolgerin/einen Nachfolger für langjährige, bestens eingeführte Lungenheilkunde-Wahlarztpraxis in Graz-Gösting. Top Lage, 196 m<sup>2</sup>, barrierefrei, Gratisparkplätze, ideale Raumaufteilung.

**Anfragen per E-Mail an Frau. Dr. Fasching unter:**  
**dr.fasching@lungenfachaerztin-graz.at** oder  
**Telefonisch an +43 664 4227848**

**STÖLLNBERGER | staudinger**  
TISCHLEREI | RAUMAUSSTATTUNG | PLANUNG

STÖLLNBERGER GMBH | 4400 Steyr, Dukartstraße 15 | T + 43 7252 / 76 008 - 0 | E tischlerei@staudinger.at | www.stoellnberger.com

# Standes- meldungen



## Service

### Die postpromotionelle Ausbildung haben begonnen

- **Dr.med.univ. Monica Guillermina AGUILERA JAUREGUI**  
LKH Salzburg
- **Dr. Mohammed Saleh AWAD**  
KH der Barmherzigen  
Brüder Salzburg
- **Antonia Maria FLEISCHMANN**  
LKH Salzburg
- **Maria GABRIEL**  
LKH Salzburg
- **Dr.med.univ. Johannes HAMMERMEISTER**  
KH Oberndorf
- **Dr.med.univ. Lisa HOLZAPFEL**  
LKH Salzburg
- **Dr.med.univ. Irina LOPATINA**  
LKH Salzburg
- **Dr.med.univ. Florian NIEDERBACHER**  
LKH Salzburg
- **Antonia PARTL**  
LKH Salzburg
- **Dr. Daniel PAULS**  
LKH Salzburg
- **Dr. Bijan Marvin PETRUS**  
LKH Salzburg
- **Dr. Johannes PETTENKOFER**  
LKH Salzburg
- **Dr. Andreas SALAGEAN**  
Tauernkliniken GmbH
- **Johanna Helene Klara SCHNEIDER**  
LKH Salzburg
- **Dr.med.univ. Mona-Lisa WEINBERGER**  
KH der Barmherzigen  
Brüder Salzburg
- **Dr.med.univ. Sophia WEIXELBRAUN**  
KH der Barmherzigen  
Brüder Salzburg

### Zugänge aus anderen Bundesländern bzw. Ausland

- **Dr.med.univ. Katharina Maria ALBERT**  
Kardinal Schwarzenberg Klinikum
- **Dr.med.univ. Verena Stefanie BASCHATA**  
Niederlassung
- **Dipl.-Kfm. Michael BRÜGGE**  
UKH Salzburg
- **Dr. Lisa BUCHHOLZ**  
Christian-Doppler-Klinik Salzburg
- **Priv.-Doz. Dr.med.univ. Florian DAXBÖCK**  
Niederlassung
- **Dr. Miriam DIRLER**  
LKH Salzburg
- **Dr.med.univ. Kathrin DORFMANN**  
LK Hallein
- **Dr.med.univ. Michaela DUGGAN-PEER, MSc**  
LKH Salzburg
- **Dott.ssa Sveva GUSMAROLI**  
LK Hallein
- **Carolin KILIAN**  
LKH Salzburg
- **Dr.med.univ. Miena MESHKAT-DENKSTEIN**  
Wohnsitzfachärztin
- **Dr.med.univ. Isabelle REITMEIER**  
LKH Salzburg
- **Dr.-medic Tiagarajen Pulay SAWMYNADEN**  
Kardinal Schwarzenberg Klinikum
- **Dr.med.univ. Lukas SCHABL**  
LKH Salzburg



- **MUDr Petra STULLEROVA**  
LKH Salzburg
- **Dr. Barbara THÜRAUF**  
KH der Barmherzigen  
Brüder Salzburg
- **Harald Christian WIESBECK**  
Wohnsitzarzt
- **Dr.med.univ. Laurenz WIZANY**  
UKH Salzburg
- **Dr.med.univ. Elisabeth  
WOHLGENANNT**  
LKH Salzburg
- **Dr.med.univ. Lina YURECHKO**  
Kardinal Schwarzenberg Klinikum

### Ordinationseröffnungen

- **Dr.med.univ. Verena Stefanie  
BASCHATA**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg, Mühlbacherhofweg 2
- **MR Dr. Christoph DACHS**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5400 Hallein, Rifer Hauptstraße 34
- **Priv.-Doz. Dr.med.univ.  
Florian DAXBÖCK**  
Facharzt für Klinische  
Mikrobiologie und Hygiene,  
5061 Elsbethen,  
F.-W.-Raiffeisen-Straße 1b
- **Dr. Doris DIEB**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5081 Anif,  
Salzachtal Bundesstraße 130

- **Prim. Univ.-Prof. Dr.  
Klaus EMMANUEL**  
Facharzt für Allgemein Chirurgie  
und Viszeralchirurgie  
5020 Salzburg,  
Johann-Wolf-Straße 15
- **Prim. Dr. Thomas HOFSTÄDTER, MBA**  
Facharzt für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie  
5424 Bad Vigaun,  
Karl-Rödlhammer-Weg 91
- **Dr. Kristian KARIOS**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5400 Hallein, Kleizergasse 2
- **Dr.med.univ. Wiebke KÖLTRINGER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5164 Seeham, Rosenweg 22
- **Dr. Michael LICHTENAUER, PhD**  
Facharzt für Innere Medizin  
5020 Salzburg, Moosstraße 15
- **Dr. Christian OBRIST**  
Facharzt für Allgemein Chirurgie  
und Viszeralchirurgie  
5020 Salzburg, Alpenstraße 50a
- **Dr. Katharina RAITSDALUS**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg,  
Joseph Messner-Straße 12/2
- **Dr. Fabian WAECHTER, MSc MBA**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg, Griesgasse 31/6
- **Dr. Birgit WOLFGRUBER**  
Fachärztin für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
5110 Oberndorf, Salzburger Straße 56

- **Dr. Barbara VOCK**  
**Dr. Stefanie Katharina WEBER**  
Fachärztinnen für Psychiatrie und  
psychotherapeutische Medizin  
Gründung der Gruppenpraxis „Praxis  
für psychische Gesundheit Stadt  
Salzburg – Dr. Vock, Dr. Weber OG“  
5020 Salzburg, Linzer Gasse 55/1

### Ordinationsschließungen

- **Dr. Gerhard BACHINGER**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5164 Seeham, Rosenweg 22
- **Marie-Isabelle BATTHYANY**  
Fachärztin für Anästhesiologie  
und Intensivmedizin  
5324 Hintersee, Lämmerbach 6
- **Dr. Herbert BREITSCHÄDEL**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5571 Mariapfarr, Sonnenweg 600
- **a.p.Prof. Dr. Karl-Heinz BROER**  
Facharzt für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe  
5020 Salzburg,  
Innsbrucker Bundesstraße 35
- **Dr. Markus GROSS**  
Facharzt für Innere Medizin  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5110 Oberndorf, Paracelsusstraße 39
- **Dr. Johann GRÜSSING**  
Facharzt für Innere Medizin  
5026 Salzburg, Guggenbichlerstraße 20
- **Dr. Petra HOFER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg, Getreidegasse 13/18

- **Dr. Hans Joachim KLINGLER**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5400 Hallein, Kleizergasse 2
- **MR Dr. Christian MEUSBURGER**  
Facharzt für Psychiatrie  
und Neurologie  
5020 Salzburg, Linzer Gasse 55/1
- **Dr. Eva Judit MOHOS**  
Fachärztin für Kinder- und  
Jugendheilkunde  
5700 Zell am See,  
Sportplatzstraße 15
- **Univ.-Prof. Dr. Maximilian  
PICHLER, LL.M.**  
Facharzt für Innere Medizin  
5300 Hallwang,  
Wiener Bundesstraße 61b
- **Dr. Geraldine PORSCHE**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5700 Zell am See,  
Brucker Bundesstraße 29
- **Priv.-Doz. Dr. Oliver PREYER, MBA**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5760 Saalfelden, Bachwinkl 106
- **Dr. Martina RAMSAUER**  
Fachärztin für Innere Medizin  
5422 Bad Dürrnberg,  
Martin-Hell-Straße 7-9
- **Dr. Sigrun SCHACHENHOFER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5152 Michaelbeuern, Nr.65
- **Dr. Alexander SCHORB**  
Facharzt für Psychiatrie und  
psychotherapeutische Medizin  
5550 Radstadt, Judenbühel 3
- **Dr. Paul SIETZEN**  
Facharzt für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
5020 Salzburg,  
Nonntaler Hauptstraße 56a
- **Dr. Bernhard TREIBLMAYR**  
Facharzt für Augenheilkunde  
und Optometrie  
5422 Bad Dürrnberg,  
Prof-Martin-Hellstraße 7-9
- **Dr. Robert WIESINGER**  
Facharzt für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
5303 Thalgau,  
Hans-Schmiedinger-Straße 20  
5422 Bad Dürrnberg,  
Martin-Hell-Straße 7-9
- **Dr. Maria WINDHOFER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg,  
Joseph Messner-Straße 12/2
- **MR Dr. Christoph DACHS  
Dr. Doris DIEB, Dr. Miriam LAINER**  
Gruppenpraxis „Rifer Hausärzte  
Dachs Dieb Lainer OG“  
5400 Hallein, Rifer Hauptstraße 34
- **Dr. Shamsalddin BARADARAN**  
Facharzt für Allgemeinchirurgie  
und Viszeralchirurgie  
5580 Tamsweg, Friedhofstraße 1
- **Priv.-Doz. Dr. Katja EMMANUEL**  
Fachärztin für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie  
5020 Salzburg, Johann-Wolf-Straße 15
- **Priv.-Doz. Dr. Gerhard FRITSCH**  
Facharzt für Anästhesiologie  
und Intensivmedizin  
5020 Salzburg,  
Schallmooser Hauptstraße 51
- **Dr. Emanuel Karl GOLLEGER**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg,  
Vogelweiderstraße 61
- **Dr. Evelyn HETTRICH**  
Fachärztin für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe  
5020 Salzburg, Bayernstraße 18
- **Dr. Arno Maria  
HINTERSTEININGER**  
Facharzt für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
5020 Salzburg, Stieglstraße 7
- **Dr.med. Dipl.-Biol.  
Michael Ulrich HUESMANN**  
Facharzt für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
5400 Hallein, Vogelwaidtweg 1
- **Dr. Simon Josef Herbert KASTNER**  
Facharzt für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie und  
Psychotherapeutische Medizin  
5600 St. Johann, Hauptstraße 49
- **Dr. Michael MANDL**  
Facharzt für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
5020 Salzburg, Alpenstraße 48A
- **Dr. Richard PLANITZER**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5165 Berndorf bei Salzburg,  
Am Wetterkreuz 28

### Neue Ordinationsanschriften

- **Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SPERL**  
Facharzt für Kinder- und  
Jugendheilkunde  
5020 Salzburg,  
Innbrucker Bundesstraße 75

### Einstellung der ärztlichen Tätigkeit

- **Dr. Gerhard BACHINGER**  
Arzt für Allgemeinmedizin
- **Dr. Herbert BREITSCHÄDEL**  
Facharzt für Mikrobiologisch-  
Serologische Labordiagnostik  
Arzt für Allgemeinmedizin
- **a.p.Prof. Dr. Karl-Heinz BROER**  
Facharzt für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe
- **Dr. Eva Judit MOHOS**  
Fachärztin für Kinder- und  
Jugendheilkunde
- **Dr. Friederike PETRITSCH**  
Ärztin für Allgemeinmedizin
- **Univ.-Prof. Dr. Maximilian  
PICHLER, LL.M.**  
Facharzt für Innere Medizin
- **Dr. Paul SIETZEN**  
Facharzt für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten
- **Dr. Claudia WICKENHAUSER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin

### Diplom Allgemeinmedizin

- **Dr. Daniel GIGLER**
- **Dr. Sandra GONZALEZ**
- **lek. Marta Dorota KOLARCZYK-PTAK**
- **Dr. Theresa Maria PAUER**
- **Dr. Johanna WEBHOFER**
- **Dr. Hans WIESER**

### Diplom Facharzt

- **Priv.-Doz. Dr. Verena  
AHLGRIMM-SIESS**  
Spezialisierungsdiplom  
in Allergologie
- **Dr. Julia Tatjana  
ANDRASCHKO-SORGO**  
Fachärztin für Kinder-  
und Jugendpsychiatrie
- **Dr. Christoph BIEDERMANN**  
Additivfachdiplom Kardiologie
- **Dr. Betina CRISTEA**  
Fachärztin für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten
- **Dr. Jakob Michael FUCHS**  
Facharzt für Orthopädie  
und Traumatologie
- **Dr. Patricia GANGER**  
Fachärztin für Neurologie
- **Dr. Christine GASSNER**  
Fachärztin für Innere Medizin

- **Dr. Johannes GATTERMEYER**  
Spezialisierungsdiplom in Allergologie
- **Dr. Amelie Felicitas GRAF**  
Fachärztin für Innere Medizin  
und Kardiologie
- **Dr. Constanze Nina HAIDER**  
Fachärztin für Anästhesiologie  
und Intensivmedizin
- **Dr. Teresa Christina MAGNES**  
Additivfachdiplom Hämatologie  
und internistische Onkologie
- **Dr. Damian MEYERSBURG**  
Spezialisierungsdiplom in Allergologie
- **Dr. Christina NEUNER**  
Additivfachdiplom Intensivmedizin
- **Dr. Bernhard Friedrich  
OHNEWEIN**  
Facharzt für Innere Medizin  
und Kardiologie
- **Dr. Maximilian PALLAUF**  
Facharzt für Urologie
- **Marina PRANJIC, dr.med.**  
Fachärztin für Psychiatrie und  
psychotherapeutische Medizin
- **MUDr Katerina PRIKRYLOVA**  
Fachärztin für Innere Medizin
- **Dr. Christian RIEDLSPERGER**  
Facharzt für Orthopädie und  
Traumatologie
- **Dr. Paul SCHLUMM**  
Facharzt für Anästhesiologie  
und Intensivmedizin

„Wir haben die Verantwortung,  
die Ärztinnen und Ärzte Salzburgs  
gut zu vertreten.“



- **Dr. Katrin SICKAU**  
Fachärztin für Innere Medizin
- **Priv.-Doz. Dr. Ingrid STELZMÜLLER, MBA**  
Spezialisierungsdiplom in Allergologie

#### Zulassungen zu den §-2-Krankenkassen

- **MR Dr. Christoph DACHS**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5400 Hallein, Rifer Hauptstraße 34
- **Dr. Doris DIEB**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5081 Anif,  
Salzachtal Bundesstraße 130
- **Dr. Kristian KARIOS**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5400 Hallein, Kleizergasse 2
- **Dr.med.univ. Wiebke KÖLTRINGER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5164 Seeham, Rosenweg 22
- **Dr. Katharina RAITZ-DALUS**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg,  
Joseph Messner-Straße 12/2
- **Dr. Fabian WAECHTER, MSc MBA**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg, Griesgasse 31/6
- **Dr. Birgit WOLFGRUBER**  
Fachärztin für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
5110 Oberndorf,  
Salzburger Straße 56

- **Dr. Barbara VOCK**  
**Dr. Stefanie Katharina WEBER**  
Fachärztinnen für Psychiatrie und  
psychotherapeutische Medizin  
Gruppenpraxis „Praxis für psychische  
Gesundheit Stadt Salzburg –  
Dr. Vock, Dr. Weber OG“  
5020 Salzburg, Linzer Gasse 55/1

#### Zurücklegungen der §-2-Krankenkassen

- **Dr. Gerhard BACHINGER**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5164 Seeham, Rosenweg 22
- **Dr. Markus GROSS**  
Facharzt für Innere Medizin  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5110 Oberndorf, Paracelsusstraße 39
- **Dr. Hans Joachim KLINGLER**  
Arzt für Allgemeinmedizin  
5400 Hallein, Kleizergasse 2  
Eintragung Wohnsitzarzt
- **MR Dr. Christian MEUSBURGER**  
Facharzt für Psychiatrie  
und Neurologie  
5020 Salzburg, Linzer Gasse 55/1
- **Dr. Eva Judit MOHOS**  
Fachärztin für Kinder- und  
Jugendheilkunde  
5700 Zell am See,  
Sportplatzstraße 15
- **Dr. Maria WINDHOFER**  
Ärztin für Allgemeinmedizin  
5020 Salzburg,  
Joseph Messner-Straße 12/2

#### Bestellungen, Verleihungen und Sonstiges

- **Prim. Univ.-Prof. Dr. Richard GREIL**  
Verleihung des Großen Silbernen  
Ehrenzeichens für Verdienste um  
die Republik Österreich
- **Priv.-Doz. Dr. Oliver PREYER, MBA**  
Verleihung des Titels Privatdozent in  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- **Priv.-Doz. DDr. Holger Sebastian  
SIMONIS, MHBA**  
Verleihung des Titels Privatdozent in  
Anästhesiologie und Intensivmedizin
- **Priv.-Doz. Dr. Bernhard  
WERNLY, PhD, MScPH**  
Verleihung des akademischen Grades  
Master of Science in Public Health
- **Dr. Daniela HOHENAUER**  
Spezialisierung in fachspezifischer  
psychosomatischer Medizin
- **Dr. Agnes REINECKER**  
Ausscheiden als Gesellschafterin aus  
der Gruppenpraxis „Allgemeinmedizin  
Thalgau Dr. Schilchegger,  
Dr. Bernlienger, Dr. Reinecker GmbH“

#### Erratum zur Ausgabe 1+2/2022

- **Dr. Christian Werner PRIMAVESI**  
Facharzt für Unfallchirurgie  
Niederlassung in 5020 Salzburg,  
Alpenstraße 107 bleibt weiterhin  
aufrecht



# WEBSHOP –

Nächste Bestellmöglichkeit:

2. Mai – 6. Mai 2022

30. Mai – 3. Juni 2022

24. Juni – 1. Juli 2022

**Als niedergelassene/r Ärztin/Arzt** haben Sie die Möglichkeit, über einen eigens eingerichteten Webshop das benötigte Schutzmaterial in vorgegebenen Bestell-Intervallen anzufordern. Um Schutzmaterial bestellen zu können, benötigen Sie einen Zugang zum Webshop. Die Zugangsdaten wurden Ihnen Anfang Januar per E-Mail zugeschickt. Die bestellte Schutzausrüstung wird für Sie kostenfrei in Ihre Ordination oder an eine andere bei der Bestellung bekanntgegebene Lieferadresse zugestellt.

*Bei Fragen oder Unklarheiten zur Lieferung kontaktieren Sie bitte die Firma Medilab unter:  
Tel.: +43 662 2205-502, [bestellungen@medilab.at](mailto:bestellungen@medilab.at)*

*Über unsere Rundschreiben bleiben Sie laufend informiert!  
Weitere Informationen zum Webshop finden Sie auf unserer Website im geschützten Bereich: [www.aeksbg.at/webshop](http://www.aeksbg.at/webshop)*

**ärztekammer**  
SALZBURG